

ENDE-NEU 2015/16

Das Freie Radio für Halle (Saale) und Umgebung. www.radiocorax.de



NOT IN
COLOR!

Achtung Überlänge


... in the
most
colossal
conflict
the world
has ever
known!

KULTUR vs. POLITIK

Ein umkämpftes Feld

Diese Doppelausgabe Dezember/Januar thematisiert etwas, das ebenso zweierlei zusammenbringt, nämlich Kultur/Politik. Zum Auftakt das allseits beliebte online-Lexikon-Zitat: »Kulturpolitik bezeichnet in einem engeren Verständnis alles Handeln eines Staates im Bereich der Kunst, [...] In einem weiteren Verständnis umfasst Kulturpolitik jegliche Form gesellschaftlicher Beziehungen. Eine exakte Definition der Kulturpolitik hängt vom jeweils zugrundeliegenden theoretischen Konzept von Kultur und Politik ab.«

Als Fakt ist jedem Kulturpolitik selbstverständlich, als Lob gereicht es diesem Lande auch noch – dafür braucht es fast keine Beweise und schon gar keine Definition, man muss nur die Ohren öffnen oder die Zeitung aufschlagen. Indes als politische Tat, was da »im engen wie im weiten Verständnis« zusammengedacht wird, und dabei als politischer Anspruch, was überhaupt erst als Kunst und Kultur eben nicht nur »theoretisch« definiert, sondern rechtlich wie finanziell »praktisch« am Leben erhalten wird – darüber könnte man sich mal ganz unselbstverständlicher Weise Gedanken machen. Dachten wir. Es ist ja ein widersprüchliches Lob, dass diese westliche politische Kultur, die sich so prinzipiell als dem Menschen gemäß und als Blüte der Menschheitsgeschichte überhaupt und allein daher als Ziel der neidvollen »kulturlosen Feinde« aus dem Nahen Osten geriert, überhaupt erst die Lebensbedingung in der Politik glaubt schaffen zu müssen (und sich, während sie Gefolgschaft fordert, als Festung derselben ausbaut). Angefangen beim Fördergeld für Künstlerprojekte über Stadtteilgärten, über Schulbildung bis Studio-Theater-Rabatten, über Gaucks Lob der zu schützenden freiheitlichen Bürgerwerte bis zur Gesellschaft für deutsche Sprache und den Kulturkreuzzügler der Identitären Bewegung – in all jenem steckt die mal versponnene, mal militante Überzeugung, mit Kultur und Kunst den Hort für ein sittliches Zusammenleben zu besitzen. Der sittliche Inhalt dieser Kunst und Kultur passt wundersamerweise haargenau auf das Gemeinschaftswesen, das diese rechtlich schützt, ideell umsorgt und gegebenenfalls finanziell alimentiert. Vielleicht ist die Politik dieser Kultur gerade wegen dieses konstruktiven Ertrags und nur deswegen zu Diensten?! (Ganz nebenbei: ein politischer Widerspruch, dem auch dieses Freie Radio CORAX seine ideelle wie materielle Existenz verdankt.)

In der Tat, Kulturpolitik ist ein weites, ein umkämpftes Feld. Ein paar zerstreute Blicklichter darauf in dieser Ausgabe. 

Die Redaktion



Gestaltung ~ Gesellschaft

Die ästhetische Herausforderung
»politische Verhältnisse«

Steffen Schuhmann ist Grafikdesigner und Professor für »Gestaltung und Gesellschaft« im Fachbereich Visuelle Kommunikation der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

Wir fragten ihn, wie es um das gesellschaftliche bzw. politische Selbstverständnis des künstlerischen und gestalterischen Nachwuchses steht und das insbesondere angesichts des prekären ökonomischen Auskommens, das ihre Verhältnisse für sie übrig haben. Hier nun mittenrein in das, was als O-Ton und in voller Länge diesen Monat auf RADIO CORAX zu hören ist.

Wie verorten sich die Studenten zu den zwei Vorurteilen, Kunsthochschulen seien Vorhöfe der Esoterik, auf jeden Fall kaum ein Vorhof der Revolution?

... es gibt wahnsinnig viele praktische Sachen, die man gerade machen kann. Wir haben direkt neben der Schule eine Flüchtlingsheim mit vierhundert Leuten



THEMA

Bild: König Ludwig I, umgeben von Künstlern und Gelehrten, betrachtet die ihm dargebotenen Kunstwerke.
Wilhelm von Kaulenbach

und die ganz praktische Frage ist, wie schafft man es denn, dass die sich nicht davor fürchten, hierhin zu kommen. Und wie schafft man das, Räume zu haben, in denen man sich gleichberechtigt begegnen kann. Das ist jetzt nicht wahnsinnig revolutionär, das ist sicherlich sehr human, aber im Grunde sehr sehr pragmatisch.

Du hast erst eine Selbstbeschreibung des inneren Verfasstheit der Hochschule gegeben – bipolar. Das ist bekanntlich eine ernste Sache.

... Der Zwiespalt, in dem die Studierende stecken, ist sicherlich, dass sie, wenn sie auf ein so traditionelles Berufsbild hinarbeiten, weniger verdienen als jemand, der bei VW am Band steht und einen Tariflohn als Facharbeiter bekommt. Als Berufseinsteiger im Grafikdesign in Berlin müssen sie sich schon damit auseinandersetzen, wie sie vor sich selber rechtfertigen, dass sie auf viel Kohle verzichten und was sie mit der Freiheit anstellen, die das bringt. Damit kommen sie natürlich sehr unterschiedlich klar. Daran kann man auch verzweifeln, wenn man es als individuelles Ding begreift. Und auf der ganz großen abstrakten Ebene würde ich sagen, haben sie den glücklichen Umstand und auch die Wahrnehmung, dass sie Dinge bewegen können. Und das gibt ihnen, glaube ich, eine ganz gute Rückmeldung aus der Realität. ...

Man fühlt sich zuweilen sehr als Anhängsel der Politik und kann daran schier verzweifeln. Steigen auch Leute aus dem Design- oder Kulturfeld einfach aus und machen den Übergang direkt zur Politik?

... ich habe eine großartigen Kollegen, Sandy Kaltenborn, der ist in den letzten Jahren extrem aktiv geworden in der Berliner Mieterbewegung. Er hat *Kotti & Co* gegründet. Es sind Leute, die sich dafür einsetzen, dass Wohnen im Sozialen Wohnungsbau bezahlbar bleibt. Er hat sich sehr darum gekümmert, dass in Berlin dieses Volksbegehren zum Mietenstopp auf die Beine gestellt wurde. Und Sandy meinte vor einer Weile: ... Gesetzeschreiben ist eigentlich auch eine sehr schöne Art der Gestaltung.

Da ist was Ästhetisches an einer der politischen Gewalten festgehalten. Ein bisschen piesackend nachgefragt: Hebt man sich da die Gretchenfrage auf?

... Wenn Leute sich ein Jahr lang damit auseinandersetzen, wie diese Stadt in zwanzig Jahren aussieht, welche Freiräume und welche Möglichkeiten es hier gibt, dann find ich das auch einen Aspekt von Schönheit, wenn es dann funktioniert.

Die Kultur- und Kunstschaaffenden-Szene in Berlin hat in verschiedenen Initiativen bekundet, dass die prekäre

Vom ideellen Wert zum Mehrwert

Förderung und Vermarktung von Subkultur

ökonomische Lage allgemein ist. Der Berliner Senat hat vor etwa zehn Jahre diese Armut offiziell zugegeben, indem dieser berühmte Spruch *arm, aber sexy* gefallen ist. Das klingt gar nicht nach Einwand gegen Armut ...

... dieses *arm und sexy* passte auf eine Stadt, die im Grunde in einem totalen Umbruch war, die Baustelle war, aber das ist vorbei. ... Wir haben nichts, was als Raum und Rückzugsorte noch verfügbar ist. Wir haben eine Stadt, wo der Kuchen aufgeteilt ist. Und wenn die Aufteilung des Kuchens nichts passt, dann müssen wir einfach drüber reden, wie wir damit umgehen, Und damit klingt *arm, aber sexy* fast schon nostalgisch. Also das ist vorbei.

Also das *aber* könnte man lassen, das *arm* auch, das *sexy* eher mit Fragezeichen? Gibt es noch eine Debatte in Berlin unter den Kunstschaffenden über den für sie nicht lohnenden Dienst als Standortvorteil?

Ich sehe die Debatte gerade nicht so sehr bei den kulturellen Aktivisten. Ich finde eigentlich toll, dass wir gerade einen Haufen Leute haben, die sich wieder mit Stadt beschäftigen und die Frage, wem die Stadt gehört, wieder als eine politische Frage nach vorn rücken. ...

Ist es eine Bewegung gegen die Berliner Senatspolitik oder seid ihr mit denen nun doch identisch?

... was de facto Politik in der Stadt ist, ist den Anteil an Eigentumswohnungen nach oben zu drücken, und es war Politik des Senats in den letzten Jahren, den kommunalen Wohnungsbau zu verscheuern. Und insoweit hat man dann eine relativ kleine Schnittmenge mit der offiziellen Senatspolitik. ➤

www.kommenundbleiben.de
www.anschlaege.de

2005, als Angela Merkel Bundeskanzlerin wurde, legte der *Szene-DJ* der CDU den Rolling-Stones-Titel *Angie* auf. Wer sehr naiv ist, könnte annehmen, dies sei vielleicht der Beginn einer neuen Kulturförderpolitik für Rockmusik. Die Realität sieht leider anders aus. Der Song wurde abgespielt, weil der Titel gerade passte. Der Inhalt passt zwar nicht so wirklich, aber wer im Saal achtet schon auf Textinhalte, wenn sie noch nicht mal auf Deutsch sind? Die Band fand das gar nicht witzig. Nach Abgabe der Verwertungsrechte für die eigene Musik, lässt sich sowas allerdings nur schwer verhindern, schließlich

wurde die Lizenz ja gekauft. Sinnbildlich lässt sich hieraus auch das Verhältnis von Kulturpolitik zur Subkultur ableiten, ihr wird mit Ignoranz begegnet, bis ein Moment kommt, in dem sie für eigene Interessen nützlich sein könnte. Wenn es gerade passt, werden Artefakte aus der Subkultur instrumentalisiert und meistens dadurch aus ihrem Kontext gerissen.

So wird Subkultur gelegentlich in der Bildungs- und Sozialpolitik als Interventionsmaßnahme eingesetzt.

Beispiele hierfür sind kulturpädagogische Rap-Workshops zu Themen wie Anti-Gewalt oder Anti-Rassismus an Schulen in *sozialen Brennpunkten*. Hip-Hop ist für viele Jugendliche in diesen Bezirken ausschlaggebend für ihre kulturelle Identität. Die Subkultur soll hier von der Sozialpolitik verursachte Probleme beheben, also Pflaster auf die Wunden kleben, die sie hervorgerufen hat, anstatt an deren Ursachen zu arbeiten. Nach ein bis fünf Tagen Interventionsprogramm, Vorführung und Rückkehr zum Alltag kann sich die Schule dann eine *Courage*-Plakette umhängen.

Ein Musterbeispiel für die Instrumentalisierung von Subkultur ist Gentrifizierung. Während in den 70er und 80er Jahren in der BRD viele Hausbesetzungen häufig legalisiert und teilweise später sogar gefördert wurden, um Proteste auf den Straßen zu reduzieren und somit das Stadtklima zu beruhigen, wird heute in Subkultur häufig eine Chance zur Stadteilaufwertung



Arm und trotzdem keinesfalls sexy.
Der arme Poet von Karl Spitzweg.

gesehen. In den neuen Bundesländern fanden, begünstigt durch den Wende verursachten Leerstand ehemaliger Staats- und Unternehmensgebäude, die meisten Hausbesetzungen in den 90ern statt.

Ein Beispiel für eine kontrollierte *Hausbesetzung* liefert das *Wächterhaus*-Konzept. In Leipzig gründete sich 2003 der Verein *Haushalten e.V.* Dieser prägte die Wortmarke *Wächterhaus*: Schlecht vermietbare und stark vernachlässigte Häuser können für Wohn- und Kulturprojekte genutzt werden. Die Nutzer_innen sind für den Erhalt zuständig und auch zu Teilsanierungen der Gebäude verpflichtet. Dafür zahlen sie keine Miete, sondern lediglich die Betriebskosten für die Immobilie.

An und für sich profitieren hier beide Parteien. Die Eigentümer_innen können ihre Immobilien kostenlos in Stand halten und die Nutzer_innen bekommen einen preiswerten Freiraum. Das ist aber nicht das Ende der Geschichte. Neben der Belebung und Schaffung attraktiver Lebens- und Kulturräume verursacht die Nutzung eine Stärkung lokaler Ökonomien und Infrastrukturen. Auf diesen Nutzungseffekt und die mögliche Weiterentwicklung der Situation, lassen sich die Gentrifizierungs-Theorien des Soziologen Andrej Holm übertragen. Er bezieht sich dabei vor allem auf Theorien von Bourdieu und der Soziologin Sharon Zukin, letztere beschreibt den Ablauf von Gentrifizierung in einem Vier-Phasen-Modell:

Phase 1 Junge und gebildete Menschen, also *Personen die im hohen Maße mit kulturellem Kapital ausgestattet sind*, ziehen aufgrund von geringen Wohnkosten und fehlendem Freiraum zur Selbstentfaltung in Stadtteile mit hohem Leerstand, häufig in so genannte *soziale Brennpunkte*. Dort entstehen anschließend vielfältige unkommerzielle (Sub-)Kulturprojekte.

Phase 2 Es kommt zu einer starken kulturellen Veränderung im Stadtteil. Das Image vom Arbeiterquartier oder sozialen Brennpunkt verändert sich zum Szene-Viertel oder zur Künstler_innenhochburg.

Phase 3 Der Stadtteil wird für die Immobilienwirtschaft wieder interessant, es wird in Baumaßnahmen investiert. Daraus resultieren auch höhere Mieten, die oft mit der *guten Lage* begründet werden.

Phase 4 Neue Mieter_innen sind bereit, für die Lage am besonderen Ort einen Extrapreis zu zahlen. Durch Vermietung und Verkauf an die neuen Reichen im Stadtteil wird das kulturelle Kapital der früheren Nutzer_innen enteignet.

Parallel zum Trend der legalen *Hausbesetzung* verschärfen sich europaweit die Gesetze gegen die



Altbau – NOCH unsaniert und für Arme noch bezahlbar.
The Distrest Poet von William Hogarth.

traditionelle illegale Hausbesetzung. Die Stadt Leipzig ist mittlerweile Auftraggeber für den *Haushalten e.V.* und schaltete ihn 2012 als Vermittler bei einer illegalen Hausbesetzung in Plagwitz ein. Die Stadtpolitik hat den Nutzwert des *Haushalten e.V.* erkannt und kann mit diesen einerseits Investor_innen anlocken und gleichzeitig im Stadtmarketing das Image als kreative Szene Stadt stärken. Unter preiswerten Rahmenbedingungen stellen junge Menschen ihr kulturelles Kapital und hand-

werkliche Fähigkeiten im *Wächterhaus* kostenlos zur Verfügung.

Der temporäre Freiraum für kulturelle Aktivitäten ist nur so lange schön für die dort lebenden Menschen, bis er dem Stadtteil einen neuen Marktwert verschafft, danach ist es auch garkein Freiraum mehr, sondern leider das was es schon immer war; Eigentum, und zwar nicht das eigene. Es bleibt zu hoffen und sich dafür zu engagieren, dass dort nicht in zwanzig Jahren an perfekt sanierten ehemaligen *Wächterhäusern* Wohnungsanzeigen wie in Berlin-Friedrichshain zu lesen sein werden: *Die schönsten Graffiti-Kunstwerke der Vergangenheit werden mit Klarlack in das neue Treppenhaus integriert und erhalten [...] Monatsmiete 2.500 €.* ➤

Am Ende kommen die Bagger

Was Kunst in der Stadtentwicklung sucht.

**Hamburg, Hochschule für bildende Künste (HfbK),
September 2007, eines Abends**

Der Hörsaal ist rappelvoll. Die streikenden Studierenden haben die eigene Hochschule besetzt und nutzen sie für eine linke Podiumsdiskussion. Man debattiert heiß um die Rolle der Kunst versus voranschreitender Gentrifizierung. Ist Kunst und Kultur zwangsläufig Teil dieses Prozesses? Oder kann mit künstlerischen Mitteln dem Ganzen auch entgegengewirkt werden?

Geladene Gäste sind der Sozialwissenschaftler Andrej Holm, zwei Vertreter der Radiokunstgruppe *LIGNA* vom *FSK*, dem *Freien Sender Kombinat*, und eine Vertreterin der *IAA*, der *Internationalen Abriss Ausstellung* – die künstlerische Alternative zur *IBA*.

Begonnen wird mit einem Statement der *HfbK*-Studierenden: Künstler_innen sollen sich mit ihrem Schaffen nicht auf die eigene Sphäre beschränken, sondern politisch aktiv sein.

Daraufhin erklärt Andrej Holm, wie Gentrifizierung vonstattengeht. Und dass gerade Alternativ-Kulturen ein Stadtviertel verwertbar machen. Sie sind ungewollt die *Vorhut* der Immobilienmakler.

Nun stellt das Duo von *LIGNA* das Projekt *Schatzsuchen in Wilhelmsburg* vor, das von der *IBA* finanziert wurde. *Endlich haben wir mal auch das nötige Geld bekommen, um so ein Projekt umsetzen und vielleicht auch davon leben zu können.* Im Raum ist man baff: *Wie bitte? Seid ihr hier nicht einen Pakt mit dem Teufel eingegangen? Habt ihr euch und FSK nicht dafür verkauft?*

cut. Hamburg-Wilhelmsburg, wenige Wochen zuvor.

Ich spaziere durch die Straßen und trage ein kleines Radio mit mir herum. Ohrstöpsel im Ohr. Antenne ausgestreckt. Ich bin auf der Suche – Schatzsuche. *LIGNA* hat dazu eingeladen, sich auf ein Hör-Spiel einzulassen, um Wilhelmsburg kennen zu lernen. Auf der radiophonen Schnitzeljagd bewegen sich Menschen mit Radio durch die Straßen und suchen nach bestimmten Orten, wo sich der Empfang durch Mini-Sender ändert und man Rätsel lösen kann, um einen Schatz zu gewinnen. Den auditiven Hintergrund bildet eine lange Radiosendung, in der über den Stadtteil berichtet wird: Über seine Geschichte, aber auch über die aktuelle Aufwertungspolitik, die

insbesondere von der *IBA* betrieben wird. So erfahre ich zum Beispiel, dass Studierende eine Art Prämie von der Stadt bekommen, wenn sie nach Wilhelmsburg ziehen. Die Verdrängung der migrantischen Bevölkerung wird politisch forciert! Dabei gab sich doch die *IBA* in ihrer Öffentlichkeitsarbeit immer so ergebnisoffen? Einbeziehung der Interessen der Anwohner_innen und so weiter?

In *LIGNA*'s Schatzsuche wird aufgedeckt, wer hier der eigentliche Schatzsucher ist. Und zu welchen Konsequenzen diese Politik führen wird: Eine Entwicklung wie im überbelegten Hipsterviertel Williamsburg in New York. Latte Macchiato und unbezahlbare Mieten. Und: Segregation der Bevölkerung. Verdrängung.

cut. zurück in der Diskussion in der HfbK

Ja, durch die Kooperation mit der *IBA* macht man diese zum legitimen Partner. Das ist in der Tat problematisch. Aber man habe eben auch den Spieß umgedreht – und deren eigene Mittel gegen sie verwendet, indem man die Teilnehmenden sehr umfassend darüber informiert hat, wie Kunst in diesem Viertel fremdes Grund- und Immobilieneigentum versilbert, von dem man bald und deswegen ausgeschlossen wird.

Nun berichtet die Vertreterin der *IAA*, der *Internationalen Abriss Ausstellung*, über deren Tätigkeiten: Sie wären nicht abhängig von irgendwelchen Finanzierungen, sondern haben aus völlig eigener Kraft ganz ohne Geld ein spannendes kulturelles Projekt geschaffen: In einem zum Abriss freigegebenen Fabrikgebäude gebe es bis zum Ende des Monats Platz für *HfbK*-Studierende, um unkonventionelle Ausstellungen zu gestalten. In einem bunten Rahmenprogramm fänden zudem Konzerte und Partys statt. Nein, man müsse sich wirklich nicht verkaufen.

Und wie sie so redet, merkt sie selbst nicht, dass sie genau das tut, was die Gentrifizierung am Ende ausmacht – und das sogar im ganz prekären Format. Quasi als Gratisleistung für die Verwerter hinterher. Wenn der richtige kritische Gedanke in die *Kreativität* abschmiert, scheint es wieder wie die alte Heilsgeschichte ... des Marktes. Das hier ist das Abendmahl, ein Leichenschmaus. Danach kommen die Bagger. ➤

Lea L.

1 *IBA*, die *Internationale Bauausstellung* beschäftigt sich seit Jahrzehnten damit, Stadträume zu optimieren. Doch in welchem Interesse? Es geht nur zum Teil darum, schrumpfende, verwahrloste Ost-Städte wieder erträglich zu gestalten. Es geht auch um optimale kommerzielle Verwertbarkeit von bereits sehr gut entwickelten urbanen Räumen, wie zum Beispiel Hamburg-Wilhelmsburg.

Immer diese Widersprüche

Kunst als politische Waffe

»Die Widersprüche sind die Hoffnungen.«

Bertolt Brecht

Boris Nieslony steht mit dem Rücken zum Publikum. Er zerschlägt – bei der fortlaufenden Nennung von 40 Ländernamen – laut klirrend 40 Glasscheiben an seiner Stirn. Zum Ende dreht er sich blutüberströmt dem Publikum zu, lässt in einer stummen Geste eine Taubenfeder zu Boden fallen, löscht das Licht und verlässt den Raum. Applaus und Jubel des Publikums. Bereits vor dem Spektakel wurde diesem erklärt: *This performance is dedicated to people killed by other people, killed by capital punishment and by crimes against the state, by injuries incurred by the state, by femicide, by genocide, by ethnic cleansings, by global wars, death by refused immigration, by civil war, by massacre, by mass murder in the following countries ...*

Diese 2012 auf der *Performance Art Week* in Venedig gezeigte Aufführung mit dem Titel *A feather fell down on Venice*, in der undifferenziert verschiedene Konflikte, Menschenrechtsverbrechen und Kriege in theatralischen Gesten verarbeitet werden, steht geradezu paradigmatisch für eine aktuelle Tendenz: die Politisierung der Kunst.

Immer mehr künstlerische Projekte und Ausstellungen werden politischen Themen gewidmet, gerade große programmatische Ausstellungen erheben einen explizit politischen Anspruch. Kunst, künstlerische Praxis und Ausstellungspraxis werden dabei häufig als politische Intervention in die Gesellschaft verstanden.

Demgegenüber zeigt sich eine völlige Vereinnahmung der Kunst durch den Markt. Als Ware erreicht sie teilweise enorme Preise und ist Investitionsobjekt.


Kunst gehört zugleich zum Konsum- und Freizeitangebot des Spätkapitalismus, sie hilft bei der Anregung der permanent geforderten Kreativität. Protest und Auflehnung werden durch ihre Schemata kulturindustriell verwertbar und so letzten Endes integrierbar gemacht. Trotz guten Willens bleibt die Kunstproduktion, wenn sie sich als politische Waffe versteht, genauso den kapitalistischen Verwertungsimperativen der Gesellschaft verpflichtet, wie wenn sie ihr Tun als reinen Selbstzweck versteht. Der skandalisierende Tonfall sich politisch verstehender Kunst kommt jedoch unübersehbar einem Distinktionsmerkmal nahe, wie sie insbesondere einer modernen *Gesellschaft des Spektakels* adäquat zu sein scheint. Kunst will nicht machtlos sein und doch bleibt sie den ausgetretenen, wohl bekannten Pfaden der bürgerlichen Ordnung besonders auch dann verhaftet, wenn sie sich selbst als politischen Machtfaktor sieht.

Aber ist das alles? Ist die Kunst in Zeiten der Kulturindustrie total integriert? Ist sie im Wesentlichen von Gebrauchsprodukten, Kitsch und Reklame nicht mehr zu unterscheiden oder kann Kunst trotz alledem immer auch (oder noch?) ein *Anderes* gegenüber der Gesellschaft darstellen? Ergibt sich aus ihrer stets vorhandenen Eigengesetzlichkeit ein Antagonismus zwischen totaler Vereinnahmung und widerstrebenden Momenten? In der Ästhetik beziehungsweise in der ästhetischen Theorie wird das zum Thema und zur Erkenntnis, dass in der Kunst die Möglichkeit für eine andere Weise der Erfahrung der objektiven Realität besteht.

Es zeigt sich ein Widerspruch der Kunst, zwischen spektakulärer Politisierung und Warenform auf der einen und der Entgegensetzung zur gesellschaftlichen Praxis durch die ästhetische Kraft auf der anderen Seite. Diesen Widerspruch, in dem die Künstler und Künstlerinnen in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen agieren, hob Thomas Brasch bereits 1981 in seiner Rede zur Verleihung des bayerischen Filmpreises pointiert hervor:

Er ist der Widerspruch der Künstler im Zeitalter des Geldes schlechthin, und er ist nur scheinbar zu lösen: mit dem Rückzug in eine privatisierende Kunstproduktion oder mit der Übernahme der Ideologie der Macht. Beides sind keine wirklichen Lösungen, denn sie gehen dem Widerspruch aus dem Weg und die Widersprüche sind die Hoffnungen. Erst sie ermöglichen den Bruch, der durch die Gesellschaft der Leistungen und der staatlichen Macht geht und durch jedes einzelne ihrer Glieder, in seiner ganzen Größe zu erkennen. Diese Gesellschaft hat sie geschaffen, hat die Künste in die Zerreißprobe zwischen Korruption und Talent geschleift, und nicht die Künste werden diesen Widerspruch abschaffen, sie können sich ihm nur aussetzen, um ihn besser zu beschreiben, sondern alle Kräfte, die zur Abschaffung der gegenwärtigen Zustände beitragen, die keine menschenwürdigen sind.

Brasch macht deutlich, was auch die Gegenwartskunst der spektakulären Politisierung zu überblenden versucht, dass die Künste die gesellschaftlichen Widersprüche nicht abschaffen werden. Dies deutet auf einen grundsätzlichen Widerspruch der Kunst in ihrem Verhältnis zur Gesellschaft hin, der in ihrem Formprinzip, in ihrer Autonomie und in ihrem Scheincharakter angelegt ist, den Widerspruch der Ästhetisierung: Auf der einen Seite kann diese einen anderen Erfahrungsraum eröffnen, der nicht den Bestimmungen praktischer Zwecke unterliegt. Auf der anderen Seite aber kann Ästhetisierung eben durch das Unterlaufen zweckrationaler Bestimmungen die imaginäre Verblendung gesellschaftlicher Widersprüche bedeuten. Es ist der Widerspruch, der sich daraus ergibt, dass die Kunst gerade die Transformation praktischen Vermögens oder gesellschaftlicher Praxis in die ästhetische Erfahrung, in das Spiel von ästhetischer Kraft und ästhetischem Ausdruck, ist, wodurch sie eben selbst nicht praktisch werden kann.

Den Umgang mit diesen Widersprüchen, denen die Kunst unausweichlich ausgesetzt ist (wie sie sich dazu verhält, ob sie sie offenlegt oder ausblendet), untersuchen Beiträge des Sammelbandes *Der Widerspruch der Kunst* und geben dabei Auskunft über die Möglichkeiten der Kunst. 

Liza



Ästhetik des Widerstands.
Die Freiheit für das Volk von Delacroix.

Der Widerspruch der Kunst ist soeben erschienen bei Frank & Timme
– Einblick in den Inhalt:

Julian Kuppe fragt, ob Kunst gegenwärtig als simulative Erzeugung eines Momentes des Anderen gegenüber der Gesellschaft zu begreifen ist.

Mira Blau sieht in der Schizophrenie und in der Kunst zwei Wege der Auseinandersetzung mit dem Leiden an der Einrichtung der Welt. **Johannes Rhein** erläutert, warum nach der Bücherverbrennung alle Kultur jugendgefährdend sein müsste.

Marc Grimm verweist auf Überlegungen von Jean Améry, der Gewissheiten über die Darstellung von Gewalt und Folter im Film in Frage gestellt hat.

Christoph Hesse ruft Walter Benjamin als Zeugen auf in einem nunmehr historischen Prozess, in dem das revolutionäre Medium Film zu einem Medium der Kulturindustrie verurteilt wurde.

Anne Hofmann beschäftigt sich mit einem Film, der dennoch den Wunsch nach Veränderung freisetzen möchte: *Domino* (1982) von Thomas Brasch.

Hannes Bode über Literatur, die Leiden beredt werden lässt. **Lukas Holfeld** nimmt Hölderlins Roman *Hyperion oder der Eremit in Griechenland* – der von der Möglichkeit einer Verlängerung des Leidens durch das Missraten einer gewaltvollen Erhebung handelt – als Ausgangspunkt seiner Überlegung.

Michael Schüßler mit einer materialistischen Annäherung an das Tanztheater Pina Bauschs und gegen verkürzte poststrukturalistischer Körper-Konzepte.

Rüdiger Dannemann erklärt das Ausbleiben einer ernsthaften Auseinandersetzung mit Georg Lukács *Die Eigenart des Ästhetischen*.

Roger Behrens konstatiert ein zunehmend schwindendes Interesse am Buch *Die Ästhetik des Widerstands* von Peter Weiß und schreibt über die existentielle Absurdität gegenwärtiger Versuche, kritische Theorie und emanzipatorische Praxis zusammenzubringen.

Vom Umgang mit der fremden Kultur

Ein Brainstorming verschiedener Ansätze

Wie also soll man mit fremden Kulturen – und wie mit der eigenen Kultur umgehen? *Respektlos!* Fordert der Wiener Schriftsteller und Psychoanalytiker Sama Maani mit seinem kürzlich erschienenen Buch *Respektverweigerung. Warum wir fremde Kulturen nicht respektieren sollten. Und die eigene auch nicht.* Er ist als Kind iranischer Eltern 1963 in Graz geboren, in Österreich, Deutschland und im Iran aufgewachsen und nennt sich selbst *ungläubig*.

Was meint Maani mit *Respektverweigerung*? Das Wort *Respekt* bezieht sich, je nach Zusammenhang, auf die Achtung vor jemandem, auf Angst vor der Macht einer übergeordneten Person, bedeutet Höflichkeit, Anerkennung, Toleranz oder auch *Vorsicht bei Handlungen gegenüber Personen, die kränken oder Unfrieden stiften könnten* (Wikipedia). Welche Art Respekt auch immer Maani den Kulturen verweigern will: er fordert dies offenbar für alle Kulturen gleichermaßen, gerade auch für die eigene. Geht es hier also um eine Art Gleichberechtigung der Kulturen, zumindest um gleiche Respektlosigkeit für alle? Halt! Die Verlagsbeschreibung des Buchs verrät: Es geht um Respektlosigkeit gegenüber den *Kulturzuschreibungen*, die willkürlich *fremde* Kulturen definieren, für deren Angehörige angeblich andere Maßstäbe hinsichtlich Demokratie, Freiheit und Recht gelten würden. Formuliert Maani also nur die berechtigte, aber bekannte Kritik an Definitionswillkür und am Kulturrelativismus? Oder verfolgt er darüber hinaus die spannende Idee, willkürlich definierte *Kulturen* nicht zu respektieren, sie nicht zu verehren oder gar zu überhöhen? Sicher steht in Maanis Buch mehr dazu.

Die *Leitkultur* gehört zu diesen willkürlich definierten *Kulturen*. Der Begriff (*europäische*) *Leitkultur* wurde 1998 erfunden, von dem Politikwissenschaftler und syrischen Migrant Bassam Tibi. Seit Anfang der 2000er fordern PolitikerInnen immer mal wieder, MigrantInnen sollten einer *deutschen Leitkultur* folgen. – Es ist doch grotesk, wenn die Politik hierzulande irgendeine ohnehin unklare *deutsche Leitkultur* definieren und erzwingen will, gleichzeitig aber Kultur und Bildung einschränkt und einspart. Wenn es in diesem Land ein gutes und gerechtes Bildungssystem und eine von *Sachzwängen* befreite Kulturszene gäbe (und eine bessere Sozialpolitik), bräuchten die Anhänger der *Leitkultur* eine solche nicht



Deutsche Kultur und Kopftuchfrauen.
Paul Wagner:
Hansel [!] und Gretel.

zu verordnen. Abgesehen davon ist *Kultur* kein Dekret, das irgendjemand verordnen könnte.

Ganz ohne *Leitkultur*, nämlich ignorant und desinteressiert war die BRD im 20. Jahrhundert mit den *Gastarbeitern* (in der DDR: *Vertragsarbeiter*) und deren Kulturen umgegangen. Die deutsche Politik weigerte sich bis Ende der 1990er, die längst heimisch gewordenen *Gäste* als Einwanderer und neue Staatsbürger zu akzeptieren und Deutschland als Einwanderungsland zu begreifen. Diese Ignoranz

war und ist realitätsfern und erschwert den Menschen das (Zusammen)Leben. Der Politik hilft es nur kurze Zeit, klagt sie doch bald über *Parallelgesellschaften*. Es sind ohnehin nur einzelne, als *fremd* wahrgenommene Elemente der *anderen* Kultur, die beim Kontakt der Kulturen für Irritationen sorgen, nicht die gesamte andere Kultur. Kultureller Kontakt und Austausch findet ohnehin statt, die Politik sollte diesen erleichtern, nicht ignorieren oder erschweren.

Den Umgang mit kultureller Andersartigkeit in der islamischen Kultur beschreibt der Islamwissenschaftler Thomas Bauer in seinem Buch *Die Kultur der Ambiguität*. Er zeigt darin anhand vieler Beispiele aus Literatur, aus Kultur- und Rechtsgeschichte, dass es in der islamischen Kultur ein Neben- und Miteinander unterschiedlicher Meinungen, Handlungsweisen und Normen gab, trotz Differenzen oder sogar Widersprüchen. Das Bewusstsein, dass viele *Wahrheiten* existieren, war Voraussetzung für die Toleranz in der klassischen islamischen Welt. Diese Haltung wurde in Reaktion auf den europäischen (Kultur-)Imperialismus zunehmend durch den von Europäern vertretenen *Universalitätsanspruch* einer *einzig*en Wahrheit ersetzt. Analoge Ideologien wie Islamismus und Salafismus entstanden als Folge dieser kompromisslosen europäischen Haltung. Diese kritische Perspektive auf unsere europäische Kultur macht nachdenklich.



CC

Sama Maani: *Respektverweigerung. Warum wir fremde Kulturen nicht respektieren sollten. Und die eigene auch nicht.* Drava, Klagenfurt 2015 — Karl-Heinz Meier-Braun: *Die 101 wichtigsten Fragen: Einwanderung und Asyl.* 2., aktualisierte Auflage, Beck, München 2015 — Thomas Bauer: *Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islam.* Verlag der Weltreligionen, Berlin 2011

bis 22. 12. / Mo–Sa von 14–19 Uhr
Große Ulrichstraße 19

9. Kunstraum RAUSCHICKERMANN

Malerei, Grafik, Bildhauerei, Design-Objekte, Schmuck und Modeaccessoires von rund 40 hallechen Künstler_Innen & Designer_Innen.

Do 3. 12. / 18 Uhr
Conne Island, Leipzig
»Zweimal nein
heißt einmal ja«?

Über Sexismus und Übergriffe in linken Zusammenhängen

Wer immer noch glaubt, dass linke, emanzipatorisch auftretende Projekte vor Sexismus und Geschlechterungleichheiten geschützt sind, will dies auch entweder glauben, hat den Schuss gesellschaftlicher Vermittlung nicht gehört oder sollte vielleicht einfach mal Augen und Ohren auf einer Party im *Conne Island* oder dem *IFZ* offen halten. So weit, so schlecht und so gesehen auch nichts Neues. Doch wie wird eigentlich mit diskriminierenden Umgangsformen auf Veranstaltungen oder Plena und mit unmittelbar sexualisierten Übergriffen oder *Anmachen* auf Partys in den einschlägigen Etablissements umgegangen? Was bleibt von der schönen Theorie in der Praxis? *Awareness, Definitionsmacht und transformative Hilfe* – was ist und soll das? Der Beantwortung dieser Fragen soll sich zusammen mit Vertreter*innen verschiedener Projekte und Standpunkte angenähert und ihre Praxisansätze gemeinsam diskutiert werden. Dabei sind Akteure des *Conne Island*, der *AG Safer Clubbing* und der *Secu IFZ, e*vibes* – für eine emanzipatorische Praxis und the future is unwritten.

Do 3. 12. / 20 Uhr
Goldener Pflug
Lesen im Pflug

Ein iranisch-deutscher Abend mit Somaiyeh Mohammadi, Christoph Carmesin und ihrer jeweiligen Sicht auf das vertraute Fremde. Theresa Wünsche präsentiert orientalisches geprägte Miniaturmalerei. Davit Drambyan und Anna Maria Zinke begleiten die Reisetexte mit west-östlichen Klängen.

Fr 4. 12. / 22 Uhr
VL

pscht-party

Postprekäre Pampe. Die Party von Freund_Innen für Freund*Innen und Freundes/ -InnenfreundInnen lädt ein zu einer offenen und bewegungsorientierten Nacht. Une liaison affectueuse de la musique sera diriger par: Ju' lex feat. *Theo Bjorson, Lea Legrand, Alessa Brossmer*. Entgegen jeder Titel-Vermutung: wir tragen den Punk im Herzen, aber nicht auf die Bühne.

Fr 4. 12. / 21 Uhr
Reil78

Schöner feiern ohne Nazis

Pisse + WutHöle + Danicg +
Nano42 + Fromheart + tba

Punk, Fäkalien und Schnaps mit elektronischem Ausklang. Niemand wird gefesselt. Versprochen.

Sa 5. 12. / 13 Uhr
Burse zur Tulpe / Universitätsplatz

Das Nachleben des Nationalsozialismus Konferenz der AG Antifa

70 Jahre nach Kriegsende: Die alten Nazis, die das öffentliche Leben der Bundesrepublik lange prägten, sind tot, die Staatsdoktrin heißt Antifaschismus. So gilt der 8. Mai 1945 den Deutschen längst nicht mehr als Datum der Niederlage, sondern als Tag der Befreiung. Lässt sich 70 Jahre nach dem Untergang des *Dritten Reiches* und 25 Jahre nach dem Ende der Nachkriegsordnung noch von jenem Nachleben des Nationalsozialismus in der Demokratie sprechen, das Theodor W. Adorno einst für gefährlicher hielt als gegen sie gerichtete Bestrebungen? Was hat sich im Verhältnis von Kontinuität und Bruch, das die Beziehung der Bundesrepublik zum NS-Staat einmal bestimmte, verändert?

Nationalsozialismus – Das Ende der Geschichte: Robert Zwarg (Leipzig) fragt angesichts interessierter Missverständnisse: War der Nationalsozialismus ein Nationalismus? Jan-Georg Gerber (Halle) stellt Nationalsozialismus und Stalinismus gegenüber, um den Begriff der NS-Herrschaft zu schärfen: Willkür und Kalkül.

Erinnerung – German Gedenken:

Jan Singer (Berlin) führt aus, warum die Erinnerung an den Holocaust und das Gedenken an das Leiden der Wehrmachtsoldaten so gut zueinander passen: Unsere Opfer, unsere Täter. Justus Wertmüller (Berlin) kritisiert die antideutsche Feld-, Wald- und Wiesenauffassung des Nationalsozialismus: Von der Kritik zur Parole.

Postnazismus – Past and Present:

Johannes Alberti (Halle) fragt, was im Karneval der Kulturen an die Stelle der autoritären Persönlichkeitsstruktur getreten ist: Wo wohnt eigentlich der autoritäre Charakter? Uli Krug (Berlin) fragt, was aus der mobilisierten Gesellschaft geworden ist: Demokratische Volksgemeinschaft revisited.

Sa 5. 12. / 21 Uhr
Reil78

Paan + Lingua Nada

Paan: nicht wirklich screamo, doch trotzdem lieber schreien als singen, punk hardcore progressive screamo. *Lingua Nada*: rock emo post-rock progressive pop shoegaze surf punk.

Sa 5. 12. / 23 Uhr
La Bim

Der Zauberkasten

Nature Consciousness Music From The World – Feiern für internationale soziale Projekte der *Erlebnisfabrik* in Afrika (Togo) und in Halle an der Saale

Ganz tief in den Bergen lebt ein kleines Völkchen. Um zu ihnen zu gelangen, muss man einen weiten Weg auf sich nehmen, der geprägt ist von zauberhaften Erlebnissen. Schritt für Schritt kommt man näher und geht durch einen schönen Waldgarten, wo Lebewesen einfach für einander da sind und einander schätzen. Liebe, Visionen, Gleichheit und Gerechtigkeit kommen an einem Abend zusammen und verbinden sich mit der Natur und mit einem selbst.

Koalá Vibe + *Sken* (Dubstep, Hip Hop, Dancehall, DnB, Worldmusic ...)

Mad Boehm + *Madam Clocharg* + *Falkner* (Electro Beats, Goa, Trance, Mystic Sounds ...)

So 6. 12. / 20 Uhr
UT Connewitz, Leipzig

Sóley

Island ist reich an außergewöhnlichen Musikern und einzigartigen Bands, doch die Mittzwanzigerin Sóley Stefánsdóttir sticht selbst aus diesem Pool an Individualisten hervor. Ihre Musik vollzieht hochfliegende Kapriolen zwischen Klang gewordenen Traumbildern, Indie-Pop, großer Kompositionskunst und einer weltentrückten Melancholie. In *Sóley* fand das Feuilleton eine zwar zerbrechliche, zugleich aber sehr kraftvolle feminine Entsprechung zu den aufregenden Arbeiten isländischer Bands wie *Múm* oder dem Komponisten *Ólafur Arnalds*. Ein Stil, der schon beschrieben wurde als *Björk und Sigur Rós machen Musik in Tim Burtons Haus*.

Mi 9. 12. / 19 Uhr
RADIO CORAX (Unterberg 11)

Abtreibung in Lateinamerika

Es soll ein Überblick über die gesetzliche und gesellschaftspolitische Situation der Abtreibung in Lateinamerika gegeben werden. Schwerpunkte sind: die Entwicklung der Abtreibungsgesetze vor dem Hintergrund der politischen Veränderungen und der Einfluss von religiösen und feministischen Bewegungen auf die Abtreibungsgesetzgebung.

Mi 9. 12. / 20 Uhr
La Bim

Lesebühne »Die Satzinsel«

Es wird kuschelig! Mit Kerzen, duftenden Texten, Publikumsspielen und Pfefferminz-lebkuchenschnaps laden die PoetInnen der Satzinsel zur letzten Lesebühne in diesem Jahr ein. Euch erwartet eine vorgezogene Bescherung – nicht zuletzt dank des wunderbaren Featured Hannes Bungenberg, der mit seiner Stimme jedes Herz erwärmt.

Do 10.12. / 19 Uhr

Französische Stiftungen, Haus 31, SR 110

Die Transformation des Privaten in Zeiten von Hartz IV und Elterngeld

Vortrag / Diskussion mit Andrea Trumann
Gewöhnt daran, die Politik der letzten Jahrzehnte als neoliberal zu begreifen, stutzt man angesichts der Reformen im Bereich der Familienpolitik, die zeitgleich angeschoben wurden. Es ist unsinnig, dem Staat vorzuwerfen, er schiebe die gesellschaftliche Verantwortung für Mütter, Väter und Kinder ins Private ab. Im Gegenteil: In den Ausbau der Kinderbetreuung und ins Elterngeld wird viel Geld investiert – mit der Begründung, dass Frauen damit leichter Karriere machen könnten und die Emanzipation von Frauen in großen Schritten voranschreite. Wenn weibliche Autonomie von staatlicher Seite angestrebt wird, ist es allerdings ratsam, genauer zu schauen, was gemeint ist. Bei so viel Zuwendung von Seiten des Staates, dem man noch nie zutraute, individuelles Glück im Fokus seiner Bemühungen zu haben, scheint Misstrauen nicht verkehrt: Andrea Trumann wird die aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen des Geschlechterverhältnisses diskutieren und herausarbeiten, welche Gründe es für den politischen Wandel geben könnte.

Do 10.12. / 20 Uhr

Schauspiel/Baustelle, Leipzig

1984, die Unsichtbare LP und die Subkultur Westberlins

Mehrmedialer Vortrag und Gespräch mit Wolfgang Müller (*Die Tödliche Doris*) und Alex Pehlemann (*Zonic-Magazin*).

Do 10.12. / 21 Uhr

Hühnermanhattan

Burn Pilot + Fabian + Das Pracht

progressiv und experimental.acid
und stoned.feinste punk-funk action.

Fr 11.12. / 17 Uhr

Luchs Kino am Zoo

AMAL heißt Hoffnung auf Arabisch

Vernissage + Film

Die syrische Flüchtlingsfamilie Hemidi wohnt seit Herbst 2013 in Merseburg. Hier müssen sie sich mit einer ihnen fremden Kultur und der neuen deutschen Umgebung auseinandersetzen. Das fällt nicht immer leicht, denn die Erinnerungen an den Krieg in Syrien bestimmen noch ihren Alltag. Der Film begleitet die siebenköpfige Familie bei ihren ersten Schritten in Deutschland und versucht, in diesem Spannungsfeld die persönliche Entwicklung des Einzelnen auszuloten.
An diesem Abend findet im Foyer auch die Vernissage der deutsch-arabischen Wanderausstellung *Amal – heißt Hoffnung auf Arabisch* statt. 70 Schüler*innen haben sich auf



Grundlage des Films mit den Themen Flucht und Asyl auseinandergesetzt. Die Ausstellung ist vom 11. bis 19.12.2015 zu sehen.

Fr 11.12. / 21 Uhr

Reil78

Lygo + Flyktpunk + Felias

Ein punkrockiges und emo-tionales Geschenk von *Schaf auf Eisberg* zum Jahresabschluss.

Fr 11.12. / 22 Uhr

IFZ, Leipzig

Raster Noton + Adventuros Music

Kangding Ray – live, *Byetone* – live A/V, *Kyoka* – live A/V, *Signalstörung*, *Inyan*, 1323, *Subkutan*

Fr 11.12. / 23 Uhr

Plan 3 / La Bim

Time To Get Lost

Edition #12

Elisabeth (Leaves/Berlin) *Treemers Juck* (FQ Records/Berlin) *Joseph* (Time To Get Lost/Halle) *Woitk* (Dark_Square/Halle) *D.T.M.i* (Chaise/Halle) *Lapis Lazuli* (Time To Get Lost)

So 13.12. / 20 Uhr

VL

Kiss The Anus Of A Black Cat + Band of Bears

Gross Art IG & White Circles laden zum Konzert mit *Kiss The Anus Of A Black Cat* (Post-Punk, Dark-Wave aus Ghent/BE) und *Band of Bears* (Afterhour-Rock, Triphop, Singer & Ghostwriter aus Halle). Davor, dazwischen und danach legt noch das *White Circles-DJ-Team* aus Leipzig auf.

Mo 14.12. / 20 Uhr

Luchs Kino am Zoo

Audre Lorde

The Berlin Years 1984 to 1992

In der Globale-Filmreihe: *Audre Lorde – The Berlin Years 1984 to 1992* focuses on Audre Lorde's relation to the German Black Diaspora, her literary as well as political influence, and is a unique visual document about the times the author spent in Germany. For future generations the film is also a valuable historical document of German history, which tells about the development of an Afro-German movement and the origins of the anti-racist movement before and after the German reunification. The film relates to the beginnings of these political debates and therefore facilitates a historical analysis and an understanding of present debates on identity and racism in Germany. For the first time, Dagmar Schultz's archival video and audio recordings and footage will be presented to a wider public.

Di 15.12. / 19 Uhr

HSG Uni Leipzig, Hörsaal 8

Die Linke in der Krise

Kurze Euphorie, lange Gesichter: Syriza könnte als der Links-Flop der Dekade in die Geschichte eingehen. Das Bündnis von *regierender und kämpfender Linker* (Thomas Seibert) ist ein Ding der Unmöglichkeit, eine *sozialökologische Transformation* des Kapitalismus ausgeschlossen. Anhand neuerer Diskussionen um Krise und Staat soll gezeigt werden, wie große Teile der Linken hinter Marx zurückfallen – in linkskeynesianische Mythen über eine soziale Krisenlösung. Die sind für die Bündnisklempnerei so unverzichtbar, wie sie der Entwicklung der Lohnabhängigen zur revolutionären Klasse im Wege stehen. www.Marx-Expedition.de

Di-Do 15.-17.12. / 21 Uhr

UT Connewitz, Leipzig

The Notwist & Jam Money

The Notwist: Alle sechs bis sieben Jahre, so besagt eine alte spirituelle Lehre, wird das Leben jedes Menschen von einem bedeutungsvollen Einschnitt geprägt. Die Weisheit dieser Formel zeigt sich dadurch, dass sie dem Rhythmus ziemlich nahekommt, in dem die Band *The Notwist* ihre Platten veröffentlicht.

Jam Money: Open. Collaboration. Shared aesthetic vision. Mat Fowler, Kevin Cormack. Mark-making. Subtlety. Nuance. Music ensues: Sweeps and swoops. Waxes and wanes. Music continues: Transportively. Playfully. Inventively. Joyfully.

Mi 16.12. / 19 Uhr

Melanchthonianum

Arbeit macht frei!

Die ideologischen Grundlagen des deutschen Arbeitswahns und seine historische Genese.

Nicht der Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des Zweiten Weltkrieges, der 8. Mai, ist gesetzlicher Feiertag in Deutschland, sondern, seit seiner Einführung durch Adolf Hitler, der Tag der Arbeit am 1. Mai. Auch für die deutsche Linke hat dieser Tag als *Kampftag der Arbeiter* bis heute eine größere Bedeutung als der 8. Mai. Dabei negiert sie den verhängnisvollen Zusammenhang des deutschen Arbeitsverständnisses mit dem Antisemitismus, der sich für die Opfer der Shoah in Auschwitz und anderen Vernichtungslagern bereits an den Eingangstoren in der Parole *Arbeit macht frei* manifestierte.

Klaus Thörner wird in seinem Vortrag den von Martin Luther geprägten deutschen Arbeitsbegriff und die in den Arbeitshäusern seit Mitte des 16. Jahrhunderts gewaltsam durchgesetzte deutsche Arbeitsmoral, deren Kehrseite immer der Antisemitismus war und ist, darstellen und deren Auswirkungen bis in die Gegenwart nachgehen. Klaus Thörner publiziert regelmäßig in *jungle world* und *sans phrase*.

Sa 19.12. / 14 Uhr
La Bim

Weihnachtsmarkt

Auch dieses Jahr hat das *La Bim* ein kleines feines buntes Programm zusammengestellt. Draußen leuchtet alternativer Weihnachtsmarkt – erstmals auch mit einem Stand des Ambulanten Kinderhospizdienst der *Björn Schulz Stiftung*. Außerdem gibt's Feuertonne und wärmenden Getränke, drinnen erwärmendes Programm mit dem Kinderkino des *Monstronale Festivals*, den *Montagsmalern* (Rap), *Meinor Swing* (Swing; Country) und dem *Chor der Geschichte* (Hohes g). Beteiligung am Weihnachtsmarkt ist noch möglich.

So 20.12. / 20 Uhr
Theater Mandroschke

Mandroschkes Krippenspiel

Weihnachten wird nun bald eintreten durch die Tür, vor der es die ganze Zeit stand. Auch im *Mandroschke* riecht es nach Pfeffernuss, Äpfelchen, Mandel, Korinth, und uns wird immer besinnlicher und wärmer ums Herz. Was passt besser zu dieser Weihnachtsstimmung als ein Krippenspiel mit allen Mitarbeitern des *Mandroschke*?

Di 22.12. / 21 Uhr
Zazie

Dunkler als die tiefste Nacht

Darker Than Midnight

In der Gay-Filmnacht: Der 14-jährige Davide ist nicht wie andere Jungs: Er hat zarte Gesichtszüge, trägt sein Haar gern lang und himmelt David Bowie an. Sein tyrannischer Vater verachtet ihn für diese *Unmännlichkeit*. Davide haut von Zuhause ab und landet im Rotlichtviertel, wo sich ihm eine neue, aufregende Welt öffnet.

Eine Coming-of-Age-Geschichte der bekannten italienischen Drag Queen Fuxia, die nach einer harten Kindheit in Sizilien zum römischen Szenestar wurde. Poetische Straßenbilder, die an den frühen Pasolini erinnern, zeigen das queere Heranwachsen in Catania als einen Kampf, den man nur in der Gemeinschaft gewinnen kann.

Do 24.12. / Stö, Leipzig

Frisur in Dur + Max Power + Pogophon

Fr 25.12. / 21 Uhr
VL

Weihnachtstrash

Wenn's mal an Weihnachten wieder sowas von laaangweiiilig ist, haben wir genau das Richtige für euch. Wir spielen eure Musik, jedenfalls fast alles. Einzige Voraussetzung: ihr bringt eure Lieblings-Vinyls mit. Falls wer fragt, was *Vinyls* sind: das sind die flachen, runden, meist schwarzen Plastikscheiben mit Rillen drauf ... Den Rest haben wir.

Do 11.1. / 23 Uhr
La Bim

OsMose + Kommando Kauz + S'tian Donar

Liebe Gemeinde der wohltemperierten Tanzmusik! Die dritte *3-Klang-Party* steht an und hat sich für euch schick gemacht: wie immer gibt's drei Platten-Musikanten, diesmal allen voran *OsMose*, die b2b-Kombi aus Alexander Oswald und Hagen Mosebach. Zuvor werden euch *KommandoKauz* mit Sonnentracks für die Nacht einstimmen. Den Schlußpunkt setzt dann *S'tian Donar* für alle, die ihren Kaffee stark trinken.

Fr 15.1. / 20 Uhr
GIG

The Idiots

Eine der ältesten deutschen Punkbands zu Gast im GIG

Fr 15.1. / 22 Uhr
Conne Island, Leipzig

Marbert Rocel + Aftershow

Leicht beschwingter Electropop, live serviert vom Leipziger Label *Compost Records*: Die ursprünglich in Erfurt gegründete Band verbindet jazzige Instrumente wie Saxophon und Klavier mit zeitgemäßen elektronischen Rhythmen und Geklacker. Darüber kommt die Stimme von Antje Seifarth. Wer Vergleiche braucht: *Pupkulies & Rebecca*.

Di 19.1. / 19 Uhr
Uni Leipzig, Hörsaal 4

Der Umbruch 1989

Revolution, Implosion oder Konterrevolution?

Das offizielle Gedenken feiert den Mauerfall am 9. November 1989 und den Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 1990, an dem die Geschichte zu sich selbst gekommen sein soll. Dagegen wendet sich zu Recht eine emanzipatorische Linke, und viele ehemalige DDR-Bürger haben längst begriffen, dass sie nicht in der besten aller Welten leben. Doch statt sich lediglich über die staatstragenden Jubiläumsfeiern zu empören, soll in dieser Veranstaltung eine historische Aufarbeitung dazu dienen, einen eigenen Standpunkt zu erarbeiten. **Renate Hürtgen** fragt, was das für ein Prozess war, der im Herbst 1989 in der DDR von *der StraÙe* ausgelöst wurde.

Do 21.1. / 19 Uhr

Franckesche Stiftungen, Haus 31, SR 110

Was ist kritische Soziale Arbeit und ist sie heute überhaupt noch möglich?

In der Diskussionsveranstaltung mit **Timm Kunstreich** und **Martin Hänert** wird ausgelotet, ob sich in oder trotz der gegenwärtigen Ökonomisierung der Sozialen Arbeit noch Ansatzpunkte für eine widerständige Praxis in der sozialen Arbeit finden lassen. Das gegenteilige Szenario wäre, zu konstatieren,

dass sich die Rolle kritischer sozialer Arbeit im flexiblen Kapitalismus auf zynisch-routinierte Reflexion der eigenen Ohnmacht, bzw. permanente Nörgelei erschöpft, bzw. erschöpfen muss.

Do 21.1. / 20 Uhr
Conne Island, Leipzig

FRAKTUS

Welcome To The Internet – Tour 2016

FRAKTUS are back, um mit ihrem programmatischen Meisterwerk *Welcome To The Internet* abermals die Tür zur Zukunft einzutreten. Wer glaubt, drei Elektro-Opas auf der Wiederholspur zu erleben, bekommt von den Techno-Pionieren die rote Karte gezeigt. Schluss mit verlogener Zurückhaltung: *Here Comes The Real Shit!* Mit diesem Opus Maximus vereint *FRAKTUS* endgültig die Akzeptanz der Opinionleader mit der Kompatibilität am Massenmarkt. Heißt: *FRAKTUS* gehen endgültig durch die Decke! Dickie Starshine (ehemalig Schubert), Bernd Bernd Wand und Torsten Bage (spricht *Bäätsch*), deren *Köpfe den gleichen Innenarchitekten* haben, beweisen mit ihrem Mach3-Kraftwerk, dass sie alles andere sind als ein Freak Accident, ein psychotischer Farbtupfer im globalen Musik-Schrott.

Fr 22.1. / 23 Uhr
Plan 3 / La Bim

Time To Get Lost

Edition#13

Duensch & Ed Herbst (Soultones/Beste Modus; Berlin) *Tobias Schneider* (time to get lost/Halle) *Vicious Byrd* (Dark Square/Halle) *Submade* (Katalog/Halle) *Moyo* (time to get lost/Halle)

Di 26.1. / 20 Uhr
4rooms, Täubchenweg 26, Leipzig

The World is a Beautiful Place & I am no Longer Afraid to Die + mewithoutyou

indie punk emo post-hardcore aus Connecticut, USA. + alternative rock post-hardcore progressive punk aus Philadelphia, USA.

Do 28.1. / 19 Uhr
Goldene Rose

Hartznovelle

Lesung von **Thomas Pregel**

Pregel dokumentiert die Arbeitsmarkt-Erfahrungen dreier arbeitsloser Akademiker und lässt tief in den Hartz-IV-Alltag blicken. Durch Tagebucheinträge sowie scharfe Beobachtungen des Amtapparats und der ans Absurde grenzenden Bürokratie-Fälle wird der Wert des Menschen hinterfragt.

Do 29.1. / 21 Uhr
Kulturcafé Manfred, Leipzig

Änd + Crowns & Thieves + tba

black.metal.

Der beste Mix für Wohlfühlilinke

Die Rubrik »hingehört« ist eigentlich mit dem Ansinnen erfunden worden, einzelne Sendungen einmal lobend oder auch kritisch zu porträtieren – eben aus der Sicht bzw dem Gehör der Hörenden, um etwas Reflektion in den Radiobetrieb zu bekommen. Diesmal haben wir eine Betrachtung des CORAX-Diskurses zu diskriminierenden Inhalten von der Bonjour Tristesse übernommen. Wer gern hierzu oder aber doch zu einer bestimmten Sendung ein Feedback verfassen möchte, schreibe der Redaktion an pz@radiocorax.de

RADIO CORAX ist ein Radio zum Mitmachen für alle, die sich selbst am Mikro austoben, andere mit ihrer Lieblingsmucke nerven oder den *Mainstream-Medien* etwas entgegensetzen wollen. Gerade diesen eigenen Anspruch, offen für jeden zu sein, müssen die Senderverantwortlichen, die oft einen linken oder linksalternativen Hintergrund haben, notwendigerweise schon mit ihrer Satzung einschränken. Ansonsten läuft man Gefahr, das zu wiederholen, was dem Offenen Kanal in Berlin passiert ist: Jahrelang konnten Nazis ihre Sendung *Radio Germania* über den Äther schicken, ohne dass der Kanal etwas dagegen unternehmen konnte. Bei CORAX dürfen aus diesem Grund laut dem eigenen Statut keine Personen das Mikro übernehmen, die *faschistisches, rassistisches oder sexistisches Gedankengut verbreiten bzw. verbreiten wollen*. Auch für den Fall, dass zugeschaltete Zuhörer Ähnliches verlautbaren, gebe es klare Regeln, wie man im Programmheft Ende des vergangenen Jahres nachlesen konnte.

Das Programmheft thematisierte die CORAX-Satzung nicht zufällig: Tatsächlich gab es einen Vorfall, bei dem ein Anrufer antisemitische Karikaturen des *Stürmers* beschrieb, um anschließend zu jammern, dass er die entsprechende Ausgabe leider nicht mehr habe. Auch der Moderator bedauerte dies wohl. Der Vorfall führte auf einem *Selbstverständnis-Wochenende* in Halberstadt – notwendiger- und richtigerweise – zu Diskussionen, wie so etwas zu vermeiden sei. Doch immer, wenn linke Gruppen oder Vereine, über ihr eigenes Selbstverständnis reden, folgen daraus nur zwei Dinge: 1. Die ermüdende Diskussion scheint nie zu enden; 2. Frei nach dem Spruch *viele Köche verderben den Brei*-werden schwammige Festlegungen getroffen.

Auch das Ergebnis der CORAX-Diskussion ist unklar und kann wie folgt zusammengefasst werden: Diskriminierung muss bewusst gemacht werden! Die



Autorin Philine schreibt im Programmheft wie folgt: *Diskriminierung ist mitnichten an Worte und Formulierungen gebunden. Sie beginnt dort, wo sich Personen, Hörende, gemeint und verletzt fühlen*. Um bei niemanden ein Gefühl des Unwohlseins hervorzurufen, das nicht von einer Magenverstimmung oder einem Stimmungstief herrührt, sondern als Diskriminierung ausgelegt wird, solle eine andere Alltagskultur geschaffen werden: *auf Worte achten, Kontexte schaffen, in denen Formulierungen richtig verstanden werden, auf Feedback reagieren und die angestoßene Diskussion ergebnisoffen führen*.

Philine und die anderen Radio-Engagierten haben sich damit eine Richtlinie auferlegt, die hinter das eigene Statut zurückfällt, das genau benennt, wem man verbietet, die Regler zu bedienen. Wenn der Beschluss der Halberstädter Selbstfindung praktiziert wird, heißt das letztendlich, dass Beiträge, in denen kritisiert, polemisiert oder gar ein Witz gemacht wird, verunmöglicht werden. Denn es könnte ja sein, dass sich auch nur ein einziger Hörer *verletzt fühlt*. Und mit dem schlechten Gefühl beginnt die *Diskriminierung*. Da man darauf bedacht ist, korrekt und hoffentlich diskriminierungsfrei zu formulieren, spricht man zum Beispiel gern in der gegenderten Form. Wie etwa die Moderatorin am 15. April 2015 in der abendlichen *Tagesaktuellen Sendung*, die tatsächlich die Attentäter auf die Charlie-Hebdo-Redaktion und den jüdischen Supermarkt als *ExtremistInnen, TerroristInnen, IslamistInnen* bezeichnete. Vielleicht war es der – nur ein ganz wenig abwegige – Hintergedanke, dass sich auch diese Männer wie Frauen gefühlt haben. Bloß nix Falsches sagen!

Der Text findet sich ebenfalls in: Bonjour Tristesse #19

DEZEMBER

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter der Website www.radiocorax.de.

MONTAG

07. 14. 21. 28.

7.00

Morgenmagazin

Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da montags immer mit dem Vogel der Woche

10.10

Gesundheitsmagazin

Werkleitz-Magazin: Eislebens Schätze

Gesundheitsmagazin

Transgenderradio

11.00

Buchfink

Die Literatursendung.

12.00

Dr. Rock Talk, Fußball, Musik ...

Radiokarambolage-TV

Friction In The Void Ein Experiment.

SUBstrakt Soundshakes & Klangforschung

13.00

S. O. S. Mittagmagazin

Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10

Filmriss

Cinemania für die Ohren

17.00

solid steel

vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

18.00

Widerhall

Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Unimono von Studis für Studis

Radio Attac Globalisierungskritik

CORAX InTeam

No Job FM

19.50 Traumgeschichte

20.00

Glück & Musik Schlager

Red Hot Radio

PiPaPoParade Berliner Hitparade

Verrückte Rille Vinyljunkies back in time

21.00

SUBjektiv

Delizösester Punk-Funk

22.00

Zonic Radio Show Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr.

Future Classics Rap, Soul & Jazz

Zonic Radio Show Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr.

BBF

23.00 Grenzpunkt Null Texte & Beats

Grenzpunkt Null Texte & Beats

24.00

Bürgerliche Kunstmusik

CORAX in concert

Bürgerliche Kunstmusik

CORAX in concert



DIENSTAG

01. 08. 15. 22. 29.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
No Job FM Unimono von Studis für Studis Radio Attac Globalisierungskritik CORAX InTeam No Job FM

11.00
Verrückte Rille Vinyljunkies back in time Glück & Musik Schlager Red Hot Radio Spielarten des Rock'n'Roll PiPaPoParade Berliner Hitparade Verrückte Rille Vinyljunkies back in time

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt über pr@radiocorax.de

18.00
Widerhall vs. Halle-Forum
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Mitakuye Oyasin *Kämpfe indigener Menschen* Der blinde Fleck *Filmmagazin* Umwelt-magaXCin Der blinde Fleck *Filmmagazin* Magazin International *Lateinamerika*

19.50 Traumgeschichte

20.00
High Noon *neue und alte Country-Songs* American Folk *great American Music* High Noon *neue und alte Country-Songs* American Folk *great American Music* High Noon *neue und alte Country-Songs*

21.00
The Real Stuff *Musik entdecken* La Voix du Burkina Faso The Real Stuff *Musik entdecken* Baobab *westafrikanische Musik* Vocoder *Knister und Knaster-Musik*

22.00
Gleichlaufschwankung X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik* Nokogiribiri *little weird radio show from leipzig* X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik* Gleichlaufschwankung

24.00 Nachtrausch *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

MITTWOCH

02. 09. 16. 23. 30.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Mitakuye Oyasin *Kämpfe indigener Menschen* Der blinde Fleck *Filmmagazin* Umwelt-magaXCin Der blinde Fleck *Filmmagazin* Magazin International *Lateinamerika*

11.00
High Noon *neue und alte Country-Songs* American Folk *great American Music* High Noon *neue und alte Country-Songs* American Folk *great American Music* High Noon *neue und alte Country-Songs*

12.00
The Real Stuff *Musik entdecken* La Voix du Burkina Faso The Real Stuff *Musik entdecken* Baobab *afrikanische Musik* Vocoder *Knister und Knaster-Musik*

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt über pr@radiocorax.de

17.00
Lesbit *queeres Leben* Amnesty *Neuestes von A.I.* Streitmächte: *Der Begriff der Nation* Tipkin *Pop-Feminismus* netwatcher

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Berliner Runde
Magazin von CORAX, FSK & Pi-Radio aus Berlin

19.50 Traumgeschichte

20.00
Rock History: *Rock-Christmas* Rockparade *Rockmusik von 1965 bis 1980* Rock History: *Hawkwind (Wiederh. v. '09)* Powerslide *Rockmusik von 1965 bis 1980* Rock History: *Einfach gut geklaut*

21.00
Rocktrabant *DDR - Rockgeschichte* Full Force *Metal and more* cheese cake *on air RnR, Punk, HC* Full Force *Metal and more* Rocktrabant *DDR - Rockgeschichte*

22.00
Further in Fusion
Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!

24.00 Nachtrausch *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10
Im Kopf Lokalisation
Hörspiele, Hörbücher, Mitschnitte von Wortlastigem

25.00
Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

DONNERSTAG

03. 10. 17. 24. 31.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

17.12. 7.00–8.30 Uhr
Witjastiefe 3: die schwierige Sache mit dem Antifaschismus

10.00
Berliner Runde
Magazin von CORAX, FSK & Pi-Radio aus Berlin

11.00 Rock History: Rock- Christmas	Rockparade Rockmusik von 1965 bis 1980	Rock History: Hawkwind (Wiederh. v. '09)	Powerslide Rockmusik von 1965 bis '80	Rock History: Einfach gut geklaut
--	--	--	---	---

12.00 Rocktrabant DDR Rockgeschichte	Full Force Metal and more	cheese cake on air RnR, Punk, HC	Full Force Metal and more	Rocktrabant DDR Rockgeschichte
---	------------------------------	--	------------------------------	--------------------------------------

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Jojo Vom Auf und Ab des Lebens	Linker Medienspiegel	Nord-Süd-Funk von IZ3W	Magazin International Lateinamerika	Netwatcher
---	-------------------------	---------------------------	---	------------

19.50 Traumgeschichte

20.00 Rodina russischsprachi- ges Magazin	Maschinische Dichtung elektron. Musik	Rodina russischsprachi- ges Magazin	Lyrics & Letters Portraits	Rodina russischsprachi- ges Magazin
--	---	---	----------------------------------	---

21.00 Salty Soundz Hip Hop	Stadtvögel HipHop/Alter- native Rap	Salty Soundz Hip Hop	Stadtvögel HipHop/Alter- native Rap	Salty Soundz Hip Hop
----------------------------------	---	-------------------------	---	-------------------------

22.00 higherbeats.de innovative, neue Musik- projekte	O-Tone clubbige Beats, Breaks und Basslines	higherbeats.de innovative, neue Musik- projekte	O-Tone clubbige Beats, Breaks und Basslines	higherbeats.de innovative, neue Musik- projekte
---	--	--	--	--

24.00 Zonic Radio Show Musik, Litera- tur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vor- hang und mehr.	Sunday Service liefert neueste Produktionen der Indepen- dent-Szenen	Zonic Radio Show Musik, Litera- tur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vor- hang und mehr.	Sunday Service liefert neueste Produktionen der Indepen- dent-Szenen	Zonic Radio Show Musik, Litera- tur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vor- hang und mehr.
--	--	---	--	---

FREITAG

04. 11. 18. 25.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10 Jojo Vom Auf und Ab des Lebens	Linker Medienspiegel	Süd-Nord-Funk Globalisierungskriti- sches von IZ3W	Magazin International Lateinamerika
---	-------------------------	--	---

11.00 Rodina russischsprachige Community	Maschinische Dichtung elektronische Musik	Rodina russischsprachige Community	Lyrics & Letters Portraits
---	---	--	-------------------------------

12.00 Salty Soundz Hip Hop	Stadtvögel Experimental Hip- hop/Alternative Rap	Salty Soundz Hip Hop	Stadtvögel Experimental Hip- hop/Alternative Rap
----------------------------------	--	-------------------------	--

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt über pr@radiocorax.de



Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Gesundheits- magazin	Werkleitz-Magazin: Eislebens Schätze	Gesundheits- magazin	Transgenderradio
----------------------------------	---	-------------------------	------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
Die Literatursendung.
Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44

21.00 Dr. Rock Talk, Fußball, Musik ...	Radio- karambolage- TV	Friction In The Void Ein Experiment.	SUBstrakt Soundshakes & Klangforschung
--	------------------------------	--	--

22.00 Querbass Trommel und Bass	Groundloop Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub	Querbass Trommel und Bass	Groundloop Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub
---------------------------------------	--	------------------------------	--

24.00 Technottic: 2Face	Bangerang Night Talk	Technottic: Hagen Mosebach	Pura Vida Sounds Mixe, Bands & DJ's
-------------------------------	-------------------------	-------------------------------	--

26.00 Technottic Night	CORAX Night gestaltet von Corax- MacherInnen	Technottic Night	CORAX Night gestaltet von Corax- MacherInnen
------------------------------	--	---------------------	--

SAMSTAG

05. 12. 19. 26.

8.30
Morgenmusik,
5. & 19. 12. Technottic Morgenkaffee – *chillige Beats und ruhige Grooves*

10.00
Tinya
Musikkulturen der Welt

11.00
Irrläufer
drüber und drunter und drumherum

12.00
Schulhof-Sounds
Jugend auf Corax

13.00 Freispiel <i>Wiederholung</i>	Tinnitus <i>Wüstes Radio</i>	Funkloch <i>Jugend auf CORAX</i> letzte Sendung!	Freispiel <i>Wiederholung</i>
---	---------------------------------	--	----------------------------------

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk*

15.00
Radioerevan – *Klänge aus Gegenwart, Gesellschaft, Fiktion und Geschichte*
12. 12. Delphin – *Borges- die Bibliothek von Babel*
26. 12. Delphin – *Hurvinek & Spejbl*

16.00 Was wir woll'n <i>Frauen, Gender und weibliche Identität</i>	inkasso hasso: Den leeren Himmel anrufen	Emmas Töchter <i>feministisches Magazin</i>	FrauenLeben: <i>feministisches Magazin</i>
--	--	--	---

17.00 African Spirit <i>zweisprachiges Magazin</i>		Downtownjazz: Der Saxophonist	Grenzpunkt Null <i>Texte & Beats</i>
--	--	----------------------------------	---

18.00 Libertäre Reihe <i>Herrschafts- und Hierarchiekritik</i>	Bewegung <i>politisches Magazin</i>	Massive Aktion <i>über antifaschistische Arbeit</i>	Bewegung <i>politisches Magazin</i>
--	--	--	--

19.00 Deux Heures du Phonk <i>Die Styler Berg Radio Show</i>	Die leichte Stunde		Gametrack <i>Musik von Spielen</i>
--	--------------------	--	---------------------------------------

	20.00 DJ Nordpol- zigeuner <i>der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten</i>	130 bpm <i>House Tunes, Techno Soundz</i>	Sendung für die vernetzte Welt
--	---	--	-----------------------------------

21.00 Homezone <i>Bewegungsmelder für Halles Clubs:</i>		Homezone Attack <i>elektron. Musik</i>	Nokogiribiki <i>little weird radio show from leipzig</i>
---	--	--	---

back to oldschool vol.II	22.00 Gleichlauf- schwankung <i>elektronische Undergroundmusik</i>	Ghostdriver + Stanhopes <i>Musikschaukel + Budenzauber mit k.e.r.l.</i>	
-----------------------------	---	---	--

	23.00 don't be fooled by Rap		
--	------------------------------------	--	--

24.00 Moonlight Reggae Vibes	Persona non Grata <i>Phonografisches Quartett</i>		
------------------------------------	--	--	--

25.00 i wanted to be <i>mixtapes</i>		Secret Thirteen Mix #167 – <i>Prequel Tapes</i>	
--	--	---	--



SONNTAG

06. 13. 20. 27.

9.00
Morgenmusik

10.00
Grünschnabel
Kinderradio

11.00 Sunday Service <i>neueste Produktionen der Independent-Szenen</i>	Küchenradio.org <i>essen und diskutieren</i>	Sunday Service <i>neueste Produktionen der Independent-Szenen</i>	Woskresnoje Wosstanije <i>Magazin für die russischsprachige Community</i>
	12.00 Raumfahrtmagazin		

13.00 Liedermaching <i>Songwriter aus aller Welt</i>	Mensagens <i>portugiesisch und deutsch</i>	17 Grad <i>Medien für den Rest</i>	Datscha-Radio
--	---	---------------------------------------	---------------

14.00 Bücherwurm	Tzadik-News <i>radical jewish culture</i>	Mausefalle <i>Krimis</i>	van der alte velt in unser velt <i>jiddische Kultur</i>
---------------------	--	-----------------------------	---

15.00 Schwarzhören <i>Historische Tonaufnahmen</i>	Pura Vida Sounds	CORAX-History <i>5.000 Jahre Zivilisationsgeschichte</i>	Sportradio Corax <i>Sportinformationen für Halle und Umgebung</i>
--	------------------	---	--

	16.00 Shantytown <i>Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n'Roll</i>	Lyrix Delirium <i>junge Wortkultur</i>	16.30 Diffusor
--	---	---	-------------------

17.00 Kaffeeklänge <i>improvisierte Musik</i>		Kaffeeklänge <i>improvisierte Musik</i>	Phoenix <i>Nicht zu überhören!</i>
---	--	--	---------------------------------------

18.00 Tinya	Das lyrische Duo: Werbung	Musikgeschichten – punctus contra punctum	Baobab extended <i>afro-caribbean music</i>
----------------	------------------------------	--	---

19.00 Beat in Stereo	Planet Sounds <i>Weltmusik</i>	Hörspiel auf Verlangen	
-------------------------	-----------------------------------	---------------------------	--

20.00
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

21.30 DJ Nordpol- zigeuner <i>der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten</i>	Club am Sonntag <i>Party zum Mitmachen</i>	Wutpilger Streifzüge <i>Politik & Kultur</i>	Echolot <i>Theatermagazin von der Kulturinsel</i>
---	---	---	--

		22.30 Bb2/A <i>Two bands & an actor</i>	
--	--	---	--

23.00 Talklos <i>geloste gesprächsthemen & ein joker</i>	Schellack-Inferno <i>Schubladen öffnen</i>	Les Trucs <i>Stolpern durch die Plattensammlung</i>	Krachbunt <i>rAus:Leben</i>
--	---	--	--------------------------------

24.00 Freibad- Universität	Sexy Kapitalismus. <i>oder Pop ist eine Pizzaschachtel</i>	Staubgold <i>selten gehörte Musik</i>	Schwarzlicht <i>Batcave, Deathrock und Gothpunk</i>
----------------------------------	---	--	--

25.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk

PROGRAMM

CORAX IM WINTER

Das lyrische Duo

Sonntag **Werbung**
13. 12.
18 Uhr
Die Kneipe hat ihr grünes Kleid abgelegt. Schön ist das neue!
Seht her, alle, seht! Der Künstler Herbst hat es der Kneipe geschenkt, sein Hauptaugenmerk auf ihr Äußeres gelenkt. Ins tiefste Rot hat er den Farbenpinsel getaucht, bessere Werbung hat sie nicht gebraucht.
Zusammen mit I. Adomeit u. a. widmet sich das *lyrische Duo* diesmal der Werbung im Allgemeinen.
Werbebeiträge: daslyrischeduo@gmx.de.

Sonntag **Arroganz**
10. 1.
18 Uhr
Ein derber Rammler wirft der Häsin so en passant ein Stückchen Käs hin. Er glaubt, er könnte sie berücken, sie würde dann aus freien Stücken um seine Gene aufzunehmen sich schnell zu einem Ja bequemen. Den Fall stupider Arroganz nützt, Lunte riechend, Hase Franz.
Die Aufklärung erfolgt mit Ingo Baumgartner und dem *lyrischen Duo*.
Beiträge zur Arroganz an daslyrischeduo@gmx.de.

DowntownJazz

Samstag **Der Saxophonist – Ein Roman von John C Holmes – Part A**
19. 12.
17 Uhr
Die Protagonisten sind den Geschicken von Billie Holliday, Bud Powell, Thelonius Monk und Dizzi Gillespie, Lester Young und Charlie Parker nachempfunden. Der Großstadtblues Ende der 40er reibt die kreativen Empfindsamen auf. Sie sind musikbesessen, zerstören sich selbst durch Drogen, isolieren sich psychisch und entfremden sich vom Publikum. Hier wird der Bebop – seinerzeit die Reaktion der afroamerikanischen Bevölkerung auf den von Weißen dominierten Swing – gefeiert. Die lautmalerschen Scat-Silben gelten nicht als Tanz- oder Unterhaltungsmusik und driften, kaum zur Kunst erwachsen, schon wieder ins künstlerische, kommerzielle und menschliche Abseits. Es existieren keine Studioaufnahmen aus der Entstehungsphase dieses Stils bis auf einige private, technisch sehr unzulängliche Live-Mitschnitte. Beispielhaft werden Werke der genannten Künstler präsentiert. Es wird empfohlen, Auszüge des Romans zur Sendung zu lesen.

Sa 16. 1. **Der Saxophonist – Ein Roman von John C Holmes – Part B**

HOMEZONE

Samstag **Back to Oldschool Vol.II**
5. 12.
21 Uhr
Kennst du noch? Jawoll, ich kenn den Beat, aber wie heißt das Lied? – Ein Grund für eine lange Nacht bei RADIO CORAX. Statements und Tracks aus der vergangenen Zeit in der elektronischen Musik in Vinylform: *Felix FX* und *Andü* – zwei DJs aus Berlin, bekannt aus dem *Walfisch*. Der *Walfisch* eröffnete 1991 als erster Afterhour-Club, als die Techno- und Housekultur noch ganz am Anfang

stand. 1998 startete die bekannteste Technoparty in Halle/Saale *Ton aus Strom*, wo sich Matthias Warmholz mit Freunden vereinte. DJ *Pulque*, der als 18-Jähriger erstmals als DJ bei *Ton aus Strom* stand, wird ebenfalls zu den Anfängen der elektronischen Musik zurückkehren und einige bekannte Vinyls in seinem Set präsentieren. Des Weiteren an den Decks in der langen Nacht stehen *Sugar D / Silvio Dee* sowie *DJ Bass N-R-G*. Mehr www.homezone-project.de und www.discoschrottplatz.de

Inkasso Hasso

Samstag **Den leeren Himmel anrufen**
12. 12.
16 Uhr
Eine Reflexion über Medien, Medienkunst, mediale Vermittlungsformen, den medialen Raum als ideologische Formen einer erst herzustellenden Öffentlichkeit, in der es tatsächlich um die Menschen und ihre Angelegenheiten ginge, entlang der Begriffe der Zerstückelung und der Zerissenheit.

iwantedto.be

Samstag **Mixtape von Beliefs**
12. 12.
25 Uhr
Auf dem Label *Hand Drawn Dracula* veröffentlichten die Kanadier *Beliefs* soeben mit *Leaper* eine der schönsten Shoegaze-Platten des Jahres. Für RADIO CORAX haben sie ein exklusives Mixtape zusammengestellt, das – bis auf Classics wie *Slowdive* oder *Primal Scream* – eher auf Großartiges der Gegenwart zurückgreift.



Mitakuye Oyasin

Dienstag **In Erinnerung – zwei Menschen im Hohen Norden:**
1. 12.
19 Uhr
Das Leben von Abraham Ulrikab im Zoo und Alootok Ipellie als Autor, Karrikaturist und Fotograf
Was haben Abraham und Alootook Ipellie gemeinsam? Wer waren diese Männer? Über Abraham gibt es ein Buch mit einem Vorwort von Alootook Ipellie – es wurde vom damaligen Dozenten für Kanadistik/Amerikanistik Prof. Dr. Hartmut Lutz und seinen Studenten veröffentlicht. Alootook Ipellie hat viele Karrikaturen, Zeichnungen und Gedichte hinterlassen – was passiert damit heute?
The agony and the ecstasy
Illustration von Alootook Ipellie, 1993



Abraham Ulrikab



The agony and the ecstasy
Illustration von Alootook Ipellie, 1993

Dienstag **Indigene Nordamerikas in der Moderne**
5. 1.
19 Uhr
Indianer Inuit: Das Nordamerika Filmfestival findet vom 21. bis 24. Januar 2016 in Stuttgart statt. Zu sehen sind Spielfilme, Dokumentationen, Kinderfilme, Animationen

und Musikvideos indigener Filmemacherinnen und Filmemacher aus Nordamerika. Insgesamt werden beim Festival 2016 rund 50 Filme präsentiert. Wir sprechen mit dem Leiter des Festivals, Gunter Lange, und stellen die Musikvideos vor.

Rockhistory

Mittwoch 2. 12. 20 Uhr **Rock-Christmas**
Das Rock-Jahr neigt sich unweigerlich dem Ende zu und Weihnachten steht bald vor der Tür. Bei uns natürlich nicht ohne entsprechende Rock-Christmas-Songs. Zu hören sind *The Ramones, Slade, Gary Glitter, Jethro Tull, Mud, Roy Wood, Queen, Kate Bush, The Band Aid* und einige mehr.

Mi 16. 12. **Archiv vom 27. Mai 2009: Hawkwind**

Mittwoch 30. 12. 20 Uhr **Einfach gut geklaut (Teil 2) – Originalsongs und Coverversionen**
Wie schon im ersten Teil im November wird es wieder illustre Paare aus der Rockgeschichte geben, wie z.B. *die Beatles* und *Udo Lindenberg, Elvis Presley* und *Willy Nelson* oder auch *Bob Dylan* und *Eric Clapton*.

Mittwoch 13. 1. 20 Uhr **Meilensteine des Rock: The Who – Who's next (1971)**
Kurz vor der berühmten Rockoper *Tommy* brachte *The Who* 1971 ihr Album *Who's next* heraus. In der heutigen Sendung gibt es neue Remixes und unveröffentlichte Titel des Albums zu hören.

Mittwoch 27. 1. 20 Uhr **Die Lange Rille**
In dieser Sendung stellt euch Andreas Titel vor, die wegen ihrer Überlänge sonst kaum noch in Radiostationen Platz haben. Heute mit den Bands *Allman Brothers, Dickey Betts* und *Derek Trucks*.

Schülerradio

Samstag 5. 12. 12 Uhr **Schein und Sein in den Medien**
Kann man mit *YouTube* Geld verdienen? Wieviel Wissen steckt in *Galileo*? Sind Magazin-Cover wirklich geschönt? Wie funktioniert eigentlich Radio? – Die Antwort auf diese und weitere Fragen haben die Schüler der 8. und 9. Klassen des Domgymnasiums Merseburg gemeinsam mit dem Offenen Kanal Merseburg beantwortet. Das Ergebnis kann sich hören lassen! Ein spannendes Feature, selbst geplant, aufgenommen, bearbeitet und geschnitten.

Streitmächte

Mittwoch 16. 12. 17 Uhr **Zum Begriff der Nation**
Roger Behrens skizziert, wie die Idee der Nation aus der Aufklärung und aus dem sich emanzipierenden Bürgertum heraus entstand und wie sich parallel dazu die Ideen von Volk, Gemeinschaft, Gesellschaft und Politik entwickelten. Er fasst Nationalismus als Ideologie der Herrschaftslegitimation und geht am Ende auf neue Formen des Nationalismus ein, die er vor allem als Subjektivierung der Nation fasst.

Mittwoch 20. 1. 17 Uhr **Despotismus der Freiheit**
Sebastian Tränkle arbeitet anhand Georg Büchners *Dantons Tod* den Widerspruch zwischen revolutionärer Moral und individuellem Glücksstreben heraus – um anschließend mit Bezug auf Oscar Wilde der Moral eine materialistische Absage zu erteilen.

Technotic

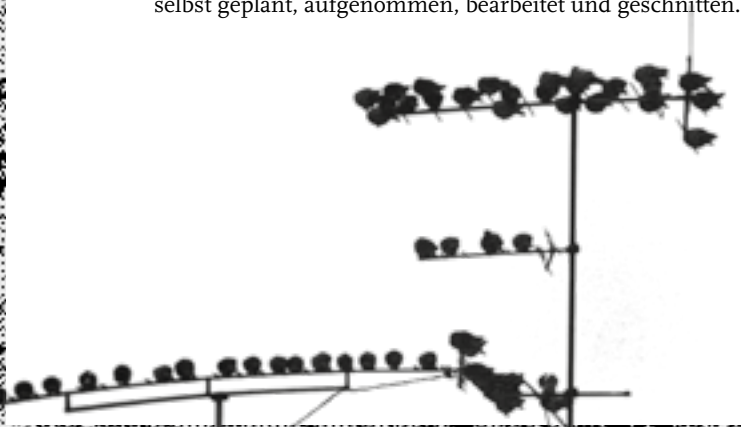
Freitag 4. 12. 24 Uhr **2Face**
... will sich nie auf eine Stilrichtung beschränken. So findet er neben der experimentellen Brighton- und Technoschiene auch Minimal, Hardcore und Breakcore interessant und spielt seither alles, was ihm gefällt. Aktuell liegen seine Vorlieben hauptsächlich im Minimal und Techno.

Freitag 18. 12. 24 Uhr **Hagen Mosebach**
... steht seit mehr als einer Dekade hinter den Plattentellern. Das musikalische Spektrum erstreckt sich dabei von Minimal-Techno über DeepTech bis hin zum feinfühligem House und Deephouse. Ab und an spinnt er sich aber auch geschickt die Zukunft mit Tracks für den kommenden Augenblick zusammen und liefert am Ende immer auf den Punkt genau das, was gepasst hat, passt und passen wird.

Freitag 1. 1. 24 Uhr **Best of 2015**
Wir blicken zurück auf ein aufregendes und spannendes Jahr 2015. In der ersten Sendung des neuen Jahres lassen wir Revue passieren, was dieses Jahr bei uns passiert ist und präsentieren euch die besten Sets.

Freitag 15. 1. 24 Uhr **Kick off 2016**
Immer zum Anfang des neuen Jahres präsentiert euch die *Technotic*-Crew ihren Sound höchst persönlich. Musik gibt es von *C.I.G.* und *Platten Karton*.

Freitag 29. 1. 24 Uhr **Paul White**
... erblickte 1985 das Licht der Welt. Seine Leidenschaft für die elektronische Musik entdeckte er sehr früh durch den Dessauer Kult Club *Global Village* und das *10/40* in Leipzig. Inspiriert davon wollte er DJ werden und mit dem schwarzen Gold spielen. Minimalistic tech- & deephouse hat er sich auf die Fahne geschrieben.



JANUAR

MONTAG

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter der Website www.radiocorax.de.



04. 11. 18. 25.

7.00

Morgenmagazin

Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da montags immer mit dem Vogel der Woche

10.10

Gesundheitsmagazin

Werkleitz-Magazin
Medienkunst und
Provinz

Gesundheitsmagazin

Transgenderradio

11.00

Buchfink

Die Literatursendung.

12.00

Dr. Rock
Talk, Fußball,
Musik ...

Radiokarambolage-
TV

Friction In
The Void
Ein Experiment.

SUBstrakt
Soundshakes &
Klangforschung

13.00

S. O. S. Mittagmagazin

Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10

Filmriss

Cinemaniam für die Ohren

17.00

solid steel

vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

18.00

Widerhall

Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Unimono
von Studis für
Studis

Radio Attac
Globalisierungskritik

CORAX InTeam
vom arts birthday
in Wien

No Job FM

19.50 Traumgeschichte

20.00

Glück & Musik
Schlager

Red Hot Radio

PiPaPoParade
Berliner
Hitparade

Verrückte Rille
Vinyljunkies back
in time

21.00

SUBjektiv

Deliziösester Punk-Funk

22.00

Zonic Radio Show
Musik, Literatur
und Kunst. Subkul-
turen hinter dem
Eisernen Vorhang
und mehr.

Future Classics
Rap, Soul & Jazz

Zonic Radio Show
Musik, Literatur
und Kunst. Subkul-
turen hinter dem
Eisernen Vorhang
und mehr.

BBF

23.00
Grenzpunkt Null
Texte & Beats

Grenzpunkt Null
Texte & Beats

24.00

Bürgerliche
Kunstmusik

CORAX in concert

Bürgerliche
Kunstmusik

CORAX in concert

Impressum

CORAX e.V.
Unterberg 11
06108 Halle / Saale

Tel 0345.4 70 07 45
Fax 0345.4 70 07 46
corax@radiocorax.de

Redaktion

Nora Baum, Franziska Stübgen, Joshua
Riel, Marco Organo, Christoph Carmesin,
Stephanie Scholz, Swen Mayer, u.a.

Kontakt

info@radiocorax.de Tel 0345.2 03 68 42

Gestaltung

Franziska Stübgen www.diefranz.de

Druckerei Druck-Zuck, Halle

Auflage 2.500 Stück
Redaktionsschluss 14. des Vormonats
V.i.s.d.P. Ralf Wendt

Konto

IBAN DE 25 8009 3784 0002 0652 74
BIC GENODEF1HAL Volksbank Halle

Sprechzeiten

Geschäftsführung Mittwoch 14–16 Uhr
Technikberatung Dienstag 12–14 Uhr
Programm Donnerstag 18–19 Uhr
Öffentlichkeitsarbeit Freitag 11–13 Uhr
und nach Vereinbarung



Freunde sein
mit CORAX!

www.ffk.radiocorax.de



WWW.KINO-ZAZIE.DE



LUCHS
KINO AM ZOO

DIENSTAG

05. 12. 19. 26.

7.00

Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

Unimono von Studis für Studis	Radio Attac Globalisierungskritik	CORAX InTeam vom arts birthday in Wien	No Job FM
-------------------------------------	--------------------------------------	--	-----------

11.00

Glück & Musik Schlager	Red Hot Radio Spielarten des Rock'n'Roll	PiPaPoparade Berliner Hitparade	Verrückte Rille Vinyljunkies back in time
---------------------------	--	---------------------------------------	---

12.00

SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00

S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10

Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen,
Aktionen, Ankündigungen und mehr;
das aktuelle Programm: www.radiocorax.de;
Kontakt für Beiträge: pr@radiocorax.de

18.00

Widerhall vs. Halle@CX
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Mitakuye Oyasin Wir sind mit allem verwandt	Der blinde Fleck Filmmagazin	UmweltmagaCXin	Der blinde Fleck Filmmagazin
---	---------------------------------	----------------	---------------------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00

American Folk great American Music	High Noon neue und alte Country-Songs	American Folk great American Music	High Noon neue und alte Country-Songs
--	---	--	---

21.00

The Real Stuff Musik entdecken	La Voix du Burkina Faso Die Stimme aus Burkina Faso	The Real Stuff Musik entdecken	Baobab afrikanische Musik
--------------------------------------	---	--------------------------------------	------------------------------

22.00

X-tralight auf dem wilden Ozean der Musik	Nokogiribiri little weird radio show from leipzig	X-tralight auf dem wilden Ozean der Musik	Gleichlauf- schwankung
---	---	---	---------------------------

24.00 Nachtrausch Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene

24.10

solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

MITTWOCH

06. 13. 20. 27.

7.00

Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

Mitakuye Oyasin Wir sind mit allem verwandt	Der blinde Fleck Filmmagazin	UmweltmagaCXin	Der blinde Fleck Filmmagazin
---	---------------------------------	----------------	---------------------------------

11.00

American Folk great American Music	High Noon Neue und alte Country-Songs	American Folk great American Music	High Noon Neue und alte Country-Songs
--	---	--	---

12.00

The Real Stuff Musik entdecken	La Voix du Burkina Faso Die Stimme aus Burkina Faso	The Real Stuff Musik entdecken	Baobab Westafrikanische Musik
-----------------------------------	---	-----------------------------------	-------------------------------------

13.00

S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10

Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr;
das aktuelle Programm: www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge: pr@radiocorax.de

17.00

Lesbit: 28. Welt-Aids-Tag 2015	Amnesty Neuestes von A.I.	Streitmächte: Despotismus der Freiheit	Tipkin Popfeminismus & Alltagsschrott
--------------------------------------	---------------------------------	--	---

18.00

Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Berliner Runde
Magazin von CORAX, FSK & Pi-Radio aus Berlina

19.50 Traumgeschichte

20.00

Rockparade	Rock History: The Who - Who's next	Powerslide Rockmusik von 1965 bis 1980	Rock History: Die Lange Rille
------------	--	--	----------------------------------

21.00

Full Force Metal and more	Cheese Cake on Air RnR, Punk, HC	Full Force Metal and more	Rocktrabant DDR Rockgeschichte
------------------------------	--	------------------------------	--------------------------------------

22.00

Further in Fusion
Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!

24.00 Nachtrausch Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene

24.10

Im Kopf Lokalisation

25.00

Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

DONNERSTAG

07. 14. 21. 28.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.00
Berliner Runde
Magazin von CORAX, FSK & Pi-Radio aus Berlin

11.00 Powerslide Rockmusik von 1965 bis '80	Rock History: The Who – Who's next	Rockparade Rockmusik von 1965 bis 1980	Rock History: Die Lange Rille
---	--	---	----------------------------------

12.00 Full Force Metal and more	Cheese Cake on Air RnR, Punk, HC ...	Full Force Metal and more	Rocktrabant DDR - Rockgeschichte
---------------------------------------	--	------------------------------	--

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

14.1. Programmreform auf RADIO CORAX

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Jojo Vom Auf und Ab des Lebens	Linker Medienspiegel	Süd-Nord-Funk Globalisierungskritisches von IZ3W	Magazin International Lateinamerika
--	-------------------------	---	---

19.50 Traumgeschichte

20.00 Maschinische Dichtung elektronische Musik	Rodina russischsprachige Community	Lyrics & Letters Portraits	Rodina russischsprachige Community
--	--	-------------------------------	--

21.00 Stadtvögel Experimental Hip-hop/Alternative Rap	Salty Soundz Hip Hop	Stadtvögel Experimental Hip-hop/Alternative Rap	Salty Soundz Hip Hop
---	-------------------------	--	-------------------------

22.00 O-Tone clubbige Beats, Breaks und Basslines	higherbeats.de innovative, neue Musikprojekte	O-Tone clubbige Beats, Breaks und Basslines	higherbeats.de innovative, neue Musikprojekte
---	--	--	--

24.00 Zonic Radio Show Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr.	Sunday Service liefert neueste Produktionen der Independent-Szenen	Zonic Radio Show Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr.	Sunday Service liefert neueste Produktionen der Independent-Szenen
--	---	---	---

FREITAG

01. 08. 15. 22. 29.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10 Netwatcher	Jojo Vom Auf und Ab des Lebens	Linker Medienspiegel	Nord-Süd-Funk von IZ3W	Magazin International Lateinamerika
---------------------	-----------------------------------	-------------------------	---------------------------	---

11.00 Rodina russischsprachig	Maschinische Dichtung	Rodina Russischsprachiges Magazin	Lyrics & Letters Portraits	Rodina russischsprachig
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	----------------------------

12.00 Salty Soundz Hip Hop	Stadtvögel Hip-hop/Alternative Rap	Salty Soundz Hip Hop	Stadtvögel Hip-hop/Alternative Rap	Salty Soundz Hip Hop
----------------------------------	---------------------------------------	-------------------------	---------------------------------------	-------------------------

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster – das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de

16.10
Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Gesundheitsmagazin	Werkleitz-Magazin Medienkunst u.a.	Gesundheitsmagazin	Transgender-radio	Gesundheitsmagazin
-----------------------------	---------------------------------------	--------------------	-------------------	--------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
Die Literatursendung.
Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44

21.00 Dr. Rock Talk, Fußball, Musik ...	Radiokarambolage-TV	Friction In The Void Ein Experiment.	SUBstrakt Soundshakes & Klangforschung	Pingpong Live! Soundclash
---	---------------------	--	---	---------------------------------

22.00 Querbass Trommel und Bass	Groundloop Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub	Querbass Trommel und Bass	Groundloop Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub	Querbass Trommel und Bass
---------------------------------------	--	------------------------------	--	------------------------------

24.00 Technottic: Best of 2015	Night-Talk	Technottic: Kick off 2016	Pura Vida Sounds Bands & DJ's	Technottic: Paul White
26.00 Technottic Night	CORAX Night Musik	Technottic Night	CORAX Night Musik	Technottic Night



SAMSTAG

02. 09. 16. 23. 30.

8.30
Morgenmusik
2., 16. und 30. i. Technotic Morgenkaffee – *chillige Beats und ruhige Grooves*

10.00
Tinya
Musikkulturen der Welt

11.00
Irrläufer
drüber und drunter und drumherum

12.00
Schulhof-Sounds
Jugend auf Corax

13.00
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören
Tinnitus
Wüstes Radio vom GTM
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk www.radia.fm*

15.00
Radioerevan:
9. und 23. i. Delphin

16.00
Was wir woll'n
Feminismus
inkasso hasso
Emmas
Töchter
Feminismus
Frauenleben-
Feminismus
Was wir woll'n
Feminismus

17.00
African Spirit
zweisprachiges Magazin
Downtownjazz
Grenzpunkt
Null
Texte & Beats
African Spirit
zweisprachiges Magazin

18.00
Libertäre Reihe
Herrschaftskritik
Bewegung
politisches Magazin
Massive
Aktion
über antifaschistische Arbeit
Bewegung
politisches Magazin
Libertäre Reihe
Herrschaftskritik

19.00
Deux Heures
du Phonk
Die Styler Berg Radio Show
Die leichte
Stunde – *Musik vergangener Tage*
Gametrack
Musik von Spielen
Deux Heures
du Phonk
Die Styler Berg Radio Show

20.00
DJ Nordpol-
zigeuner
der schlechtesten Radio-DJ aller Zeiten
130 bpm
House Tunes, Techno Soundz
Sendung für
die vernetzte
Welt

21.00
Homezone
Bewegungsmelder für Halles Clubs
Homezone
elektron. Musik
Nokogiribiki
little weird radio show from leipzig
Homezone
Bewegungsmelder für Halles Clubs

22.00
Gleichlauf-
schwankung
elektronische Underground-musik
Ghostdriver +
Stanhopes
Musikschaukel + Budenzauber mit k.e.r.l.
don't be fooled
by Rap
Radio Worm
Experimentelles aus Rotterdam

23.00
Radio Worm
Experimentelles aus Rotterdam
Moonlight
Reggae Vibes
Persona non
Grata
Phonografisches Quartett
Time warp
Reisen durch die Musikgeschichte

24.00
Time warp
Reisen durch die Musikgeschichte
Moonlight
Reggae Vibes
Persona non
Grata
Phonografisches Quartett
Time warp
Reisen durch die Musikgeschichte

25.00
i wanted to be
mixtapes
Secret Thirteen
mix #168
by DJ D1'ITAL

SONNTAG

03. 10. 17. 24. 31.

9.00
Morgenmusik

10.00
Grünschnabel
Kinderradio

11.00
Sunday
Service
neueste Produktionen der Independent-Szenen
Küchenradio.
org
Sunday
Service
neueste Produktionen der Independent-Szenen
Woskresnoje
Magazin für
die russisch-
sprachige
Community
Sunday
Service
neueste Produktionen der Independent-Szenen

12.00
Raumfahrt-
magazin

13.00
Liedermaching
Mensagens
portugiesisch und deutsch
17 Grad
Medien für den Rest
Datscha-Radio
Liedermaching

14.00
Bücherwurm
Tzadik-News
radical jewish culture
Mausefalle
Krimis
van der alte velt
in unser velt
jiddische Kultur
Bücherwurm

15.00
Schwarzhören
Historische Tonaufnahmen
Pura Vida
Sounds
CORAX-
History
Sportradio
CORAX
Sportinformationen für Halle und Umgebung
Schwarzhören
Historische Tonaufnahmen

16.00
Shantytown
Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n'Roll
Lyrix Delirium
junge Wortkultur
16.30
Diffusor

17.00
Kaffeeklänge
improvisierte Musik
Kaffeeklänge
improvisierte Musik
Phoenix
Nicht zu überhören!
Kaffeeklänge
improvisierte Musik

18.00
Tinya
Musikkulturen der Welt
Das lyrische
Duo: *Arroganz*
Musik-
geschichten
Baobab
extended afro-caribbean music
Tinya
Musikkulturen der Welt

19.00
Beat in Stereo
besonderes vom Hause CORAX
Planet Sounds
Weltmusik
Hörspiel auf
Verlangen
Impro-Stories
Beat in Stereo
besonderes vom Hause CORAX

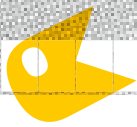
20.00
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

21.30
DJ Nordpol-
zigeuner
der schlechtesten Radio-DJ aller Zeiten
Club am
Sonntag
Party zum Mitmachen
Wutpilger
Streifzüge
22.30
Bb2/A
Freispiel
extended
Echolot
Theatermagazin von der Kulturinsel

23.00
Talklos: *geloste gesprächsthemmen & ein joker*
Schellack-
Inferno
Les Trucs
Durch die Platensammlung
Dschungel-
world
Krachbunt

24.00
Freibad-
Universität
Sexy
Kapitalismus
Staubgold
selten gehörte Musik
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk
Freibad-
Universität

25.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk
Schwarzlicht



RADIO CORAX kann finanziell nur durch die Unterstützung seiner Hörerinnen und Hörer, seiner Mitglieder und Fördermitglieder, seiner Veranstaltungspartner und anderer Förderer überleben.

Wir bedanken uns besonders für Geldspenden bei Siegfried & Anita G., Götz R., Alexander O., Andreas W., Daniel O., Martin B., Klaus S. als auch den via CoCent.org spendenden Daniel H. und Christian N.

Herzlichster Dank gilt auch allen alten und neuen Mitgliedern des Förder- und Freundeskreises RADIO CORAX (www.ffk.radiocorax.de), die wesentlich zur finanziellen Absicherung von RADIO CORAX beitragen.

Für Projektförderungen danken wir dem Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), dem Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät I, dem Fachschaftsrat der Erziehungswissenschaften, dem Fachschaftsrat Musik,

Sport und Medien, dem Fachschaftsrat der Neuphilologen (alle MLU), der Kulturstiftung des Bundes, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt, der Aktion Mensch, der Kreuzberger Kinderstiftung, der Stadt Halle (Saale), dem Stadtmuseum Halle, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und der *Ich kann was!*-Initiative für Kinder und Jugendliche e.V. Weiterhin danken wir der Landesmedienanstalt Sachsen-Anhalt, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, dem Landesverwaltungsamt und dem Bundesamt für Familie und Zivildienst für die regelmäßige Unterstützung von RADIO CORAX.



druck-zuck GmbH

Leschauer Straße 4 • 06114 Halle (Saale) • Tel. (0345) 5 27 30-45 • Fax (0345) 5 27 30-73 • info@druck-zuck.net



Montag bis Freitag

8 - 17 Uhr

Satz/Layout • Offsetdruck • Digitaldruck • Displaydruck • Buchbinderei

t.s.dienstleistungen

BERÄUMUNG · ENTSORGUNG · KLEINTRANSPORTE ·
HAUSHALTAUFLÖSUNGEN ·
UMZÜGE MIT EIGENLEISTUNGEN

Thomas Scheffler · Lessingstraße 6 · 06114 Halle (Saale)
Fon: 0345 2907333 · Mobil: 0171 9626006

Aktiv sein

RADIO
CORAX
Unterberg 11

RADIO CORAX ist das, was du draus machst – das ist die Essenz von dem, was wir unter Selbstverwaltung verstehen. Wenn dir also Radio hören zu wenig ist oder du über deine Sendung hinaus CORAX mitgestalten willst, wenn du Probleme mit CORAX hast oder Lob loswerden möchtest, dann hast du Gelegenheit dazu:

Zur **Dienstbesprechung**, wenn du generell wissen willst, was so täglich im Radio läuft oder du eine helfende Hand bzw. einen helfenden Kopf einbringen möchtest. Termin jeweils montags, 13.30 Uhr.

Zur **Projektsprechstunde**, wenn es Kooperationen, Workshops oder internationalen Austausch betrifft. Die letzte Projektsprechstunde in diesem Jahr ist am Donnerstag, den 17.12. um 18 Uhr und das erste Projekt-Treffen 2016 dann am 21.1., auch um 18 Uhr. (Bitte einen Tag vorher kurz im CORAX-Büro bescheid sagen: 0345.4 70 07 45).

Bei Fragen zur oder Lust auf Mitarbeit an der **CORAX-Programmzeitung**: Dienstag, 1. Dezember, 18 Uhr.

Zur **Vorstandssitzung**, wenn du grundsätzlich oder zu Strukturen Fragen hast oder an anderer Stelle nicht zufriedenstellend deine Fragen klären konntest. Termin bitte erfragen unter vorstand@radiocorax.de.

Deine Leidenschaften liegen eher im technischen Bereich? Du hast bereits Erfahrung mit Studioteknik und Audio-Software oder möchtest etwas darüber lernen? Dann werde Teil unserer Technikcrew! Bei Interesse Mail an info@radiocorax.de

Die Termine können sich kurzfristig verschieben, es ist deshalb ratsam, tags zuvor im Büro nachzufragen: 0345.4 70 07 45
Um nachträglich zu erfahren, was besprochen wurde, kannst du die Protokolle einsehen auf orga.radiocorax.de oder dich in eine entsprechende Mailingliste eintragen lassen.

11. – 13.12.
Fr 18 – 21 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr
So 18 – 20 Uhr
RADIO CORAX
Unterberg 11

CORAX-Einstiegs-Workshop

Alles rund um praktische Radioarbeit für Newcomer.
Anmeldung über info@radiocorax.de oder 0345.4 70 07 45
Teilnahme-Gebühr für Praktis und Vereinsmitglieder 10 €, alle anderen 40 €

Zur Information

Ab Februar ändern sich unsere Nacht-Sendeplätze, einige Plätze am Vormittag und sowieso ist alles durcheinandergewirbelt am Samstag und Sonntag. Also macht Euch gefasst auf eine kleine Programmreform – ab Februar on air und auch hier im Heft.

